



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
42. Jg. | Nr. 2 | 30. April 2020

Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 12
Vereine und Parteien	S. 18
Kirche, Kultur und Jugend	S. 25
Agenda	S. 32



ABGESAGT

MITTELLÄNDISCHES TURNFEST KIRCHLINDACH 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Moment ist nichts mehr, wie es war. Die Menschheit rund um den Globus hält das hartnäckige Coronavirus in Atem und bringt so vieles in unserer Gesellschaft durcheinander. In jedem Bereich unseres Lebens sind wir gezwungen, Änderungen, Verzicht und Entbehrungen hinzunehmen und zu akzeptieren. Die nächste Zukunft wird zeigen, wohin wir steuern und welche Veränderungen bleiben könnten.

Auf der Ebene unserer Gemeinde zeigen verschiedene Beiträge eindrücklich, welche Auswirkungen dieses Virus hat. Die Schulen und viele Betriebe müssen über mehrere Wochen geschlossen bleiben,

sportliche und kulturelle Veranstaltungen dürfen nicht stattfinden. Das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde, den Vereinen, ja sogar in den Familien steht praktisch still und muss eine Zwangspause einschalten. Hoffen wir, dass die Pandemie bald besiegt werden kann und wir wieder zu einem Leben mit Begegnungen zurückfinden werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern gute Gesundheit und positive Gedanken in unsere Zukunft. Gute Unterhaltung mit den wie immer vielseitigen Beiträgen.

Ihr Redaktionsleiter Hans Soltermann

Lindacher Terminplanung 2020

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 29.5.	Fr 31.7.	Mi 30.9.	Mo 30.11.
Auslieferung an Leser	Mo 29.6.	Mo 31.8.	Fr 30.10.	Do 24.12.



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Impressum

Das Redaktionsteam

Hans Soltermann, Leitung
Martin Bieri
Claudia Gisiger
Esther Heinzen
Rok Mlinar
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion

«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate

Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage

1830 Exemplare

Realisation

Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe

Montag, 29. Juni 2020

Redaktionsschluss

Freitag, 29. Mai 2020, 12 Uhr

<http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0>



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wenn dieser «Lindacher» in die Haushalte verteilt wird hoffe ich doch, dass bei dieser Corona-Pandemie das Schlimmste überstanden ist und wir langsam wieder zur Normalität zurückkehren können.

Von der Gemeinde wurde ein Infoblatt in alle Haushalte verteilt, auf dem die wichtigsten Verhaltensregeln und Empfehlungen, die der Bundesrat herausgegeben hat, aufgeführt sind. Der Gemeinderat bedankt sich, dass Sie diese Regeln befolgt haben und die noch bestehenden Massnahmen weiterhin einhalten! Halten wir durch und helfen, noch Schlimmeres zu verhindern.

Mir ist wichtig, ganz vielen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde zu danken, die sich als freiwillige Helferinnen und Helfer für ältere Personen und Personen von Risikogruppen, im Sinne der Nachbarschaftshilfe, zur Verfügung stellen. Dies zeigt, dass in unserer Gemeinde der Zusammenhalt sehr

gut funktioniert. Auch die Kirchgemeinde leistet Grosses und trägt viel dazu bei. Wir schätzen auch die Zusammenarbeit zwischen Kirchgemeinde und der politischer Gemeinde. Vielen herzlichen Dank, dass Sie weiterhin alle Anweisungen befolgen und **bleiben Sie gesund!**

Aus der Zeit der Spanischen Grippe vor 100 Jahren stammen die folgenden Zeilen von Lina Wisler-Beck vom 22. Juni 1920:

Längwiligi Zitte

*Niene isch Chilbi u niene isch Tanz
deheime ums Hus um versuret me ganz.
I ha mer scho mängisch der Choppfasch verheit
was ächt no wär z'mache, dass Zyt umegeit.*

*Wär gwanet isch z'gumpe und z'tanze, o je
däm düe halt die Süche-Verordnige weh.
E jede muess säge, churzwiligs isch's nit
No bsunders für ledigi, lustigi Lüüt.*

*Grad äbe der Sunndig wird eim eso läng
s'Furtgoh isch verbote, u nämlech no sträng.
Gsiech eim deno öpper, o weisch de häts gfäut
da müesst me schwär büesse – u-ni ha kes
Gäud!*

*Drum blieb l doheime. I schicke mi dry
u hoffe dä Jammer gang öppe verby.
I bi ja nid einzig, s'trifft anderi o,
s'isch ume es gwane, – Mi zahmet de scho!*

*Werner Walther,
Gemeindepräsident Kirchlindach*

Oberlindach, Tempo 30 Zone Anpassungen sollen realisiert werden

Nachdem nun bezüglich der Verkehrssituation nach Münchenbuchsee und Diemerswil Klarheit herrscht (siehe Beitrag auf Seite 5), werden Verbesserungen an den baulichen Massnahmen durch

Oberlindach vorangetrieben. Das Planungs- und Bewilligungsverfahren wird weitergeführt, so dass die baulichen Massnahmen zusammen mit dem kantonalen Bauvorhaben bezüglich Postauto-

haltstelle bzw. den gemeindeeigenen Leitungssanierungen kombiniert werden können. Die Realisation sollte 2021 möglich sein.

Der Gemeinderat

Überbauungsordnung (üO) Sicherung der öffentlichen Abwasseranlagen, Unterlagen zur kantonalen Vorprüfung eingereicht

Die Unterlagen wurden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens öffentlich aufgelegt. Drei Mitwirkungseingaben gingen ein. Zwischenzeitlich haben die

Gemeindebehörden die Unterlagen mit samt dem Mitwirkungsbericht für das kantonale Vorprüfungsverfahren verabschiedet. Der Mitwirkungsbericht kann

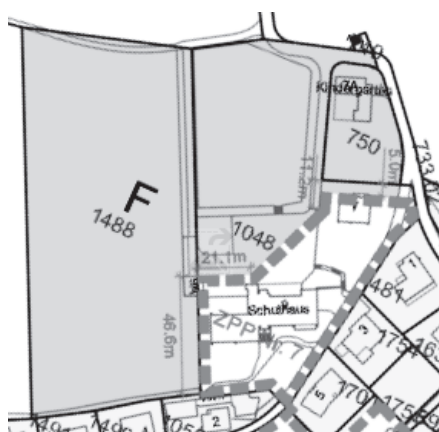
auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden – www.kirchlindach.ch.

Der Gemeinderat

Änderung Zonenplan und Baureglement Umnutzung Schulliegenschaft Herrenschwanden Drei Mitwirkungseingaben eingegangen

Im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens wurden drei Mitwirkungseingaben eingereicht. Unter anderem stellen die Mitwirkenden Fragen zu den umzuzonenden Flächen. Es wird befürchtet, dass in Hinblick auf künftige mögliche bauliche Entwicklungen im Dorf Herrenschwanden, zu wenig Bauland für Schulbauten zur Verfügung stehen könnte. Wie dem Planausschnitt «Situationsplan Baugesuch mit unbebauter Zone öffentliche Nutzung» entnommen werden kann, verbleibt nach wie vor eine bedeutende Fläche für die öffentliche Nutzung.

Mitwirkende thematisierten unter anderem auch die Verkehrssituation rund um das Schulhaus. Der Gemeinderat und die Kommission für Entwicklung beauftragten 2018 ein spezialisiertes Verkehrsplanungsbüro mit der Analyse



Umzonungsperimeter



Situationsplan Baugesuch mit unbebauter ZöN

der Situation. Bedingt durch das geringe Verkehrsaufkommen und die Erstbeurteilung wurde auf eine Weiterführung der Untersuchungen verzichtet.

Der detaillierte Mitwirkungsbericht kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden – www.kirchlindach.ch.

Der Gemeinderat

Neubau Schulanlage Herrenschwanden

Die Bauarbeiten schreiten gut voran. Die Totalunternehmung rechnet mit der Fertigstellung per 16. Oktober 2020. Ungewissheiten bezüglich planbarem Bezugstermin bestehen aber wegen der aktuellen Coronakrise.

Es zeigt sich ein erfreuliches Bild in Herrenschwanden. Das neue Schulhaus nimmt in grossen Schritten Gestalt an. Die Arbeiter der von der Totalunternehmung beauftragten Bauunternehmung leisten sehr gute Arbeit und Qualität. Nun ist auch abschätzbar, auf welchen Zeitpunkt das Gebäude unter idealen Bedingung fertig gestellt werden kann. Die Totalunternehmung geht vom 16. Oktober 2020 aus. Die Unsicherheiten in der aktuellen Krisensituation sind gross. Können die Bauarbeiten verzögerungslos durchgeführt werden? Führen Witterungseinflüsse zu Verschiebungen?

Glücklicherweise ist der Betrieb in den bestehenden Schulgebäuden sichergestellt. Natürlich möchten wir den Umzug in das neue Schulhaus nach dessen

Vollendung möglichst rasch vollziehen können. In der aktuellen Lage ist es sicher verständlich, dass wir uns noch auf kein genaues Umzugs- oder Eröffnungsdatum festlegen möchten.

Lassen wir uns überraschen und freuen uns auf das freudige Ereignis in dieser schwierigen Zeit.

Der Gemeinderat
Bild: zVg



Verkehrsmassnahmen Oberlindach – Münchenbuchsee und Oberlindach – Diemerswil Nachbargemeinden lehnen temporäre Fahrverbote ab

Der Gemeinderat hat den Gemeinderäten Münchenbuchsee und Diemerswil vorgeschlagen, zu den morgendlichen und abendlichen Pendlerzeiten ein Fahrverbot anzubringen. Damit wollte der Gemeinderat den in dieser Zeit vorhandenen Pendlerverkehr eindämmen. Nun haben sich die zuständigen Behörden der beiden Nachbargemeinden gegen

diese Massnahmen entschieden. Bereits vor rund sieben Jahren wurde eine ähnliche Anfrage von Kirchlindach an die Nachbargemeinden auch schon negativ beantwortet.

Insbesondere wollte Münchenbuchsee die ohnehin bereits stark belasteten Anwohner an der Hauptstrasse Richtung

Zollikofen nicht mit noch mehr Verkehr belasten.

Die Kommission für Entwicklung sowie der Gemeinderat haben dieses Thema einstimmig als erledigt vom Geschäftsverzeichnis gestrichen.

Der Gemeinderat

Mittelländisches Turnfest Kirchlindach 2020; Absage

Mit grossem Bedauern hat der Gemeinderat von der Absage des Grossereignisses in diesem Jahr in Kirchlindach Kenntnis genommen. Die Coronavirus-Krise zwingt das Organisationskomitee zur Absage.

Es wäre der Lohn geworden, für die unzähligen Stunden der Freiwilligen, welche bereits seit vier Jahren für das Fest gearbeitet haben. Der Gemeinderat dankt allen herzlichen für den grossen Einsatz. Für Kirchlindach wäre das

Mittelländische Turnfest sicher zu einem über lange Zeit bleibenden Ereignis und zu einem «Werbespot» für unsere schöne Gemeinde geworden.

Der Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 2. Juni auf den 14. September 2020 verschoben

Auszug aus dem Informationsschreiben der Geschäftsleitung der Regierungsratsstatthalterinnen und Regierungsratsstatthalter, des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern und des Verbands Bernischer Gemeinden vom 20. März 2020 (Stand 1. April 2020):

«Die Durchführung von Gemeindeversammlungen fällt unter das gestützt auf die COVID-19 Verordnung 2 vorerst bis zum 19. April 2020 geltende Veranstaltungsverbot. Gestützt auf den aktuellen Beschluss des Bundesrats vom 18. März 2020 betreffend Verschiebung der Abstimmungen vom 17. Mai 2020 und den in diesem Zusammenhang veröffentlichten «dringenden Empfehlung an Kanton und Gemeinden» wonach politische Versammlungen durch die Kantone nur in Ausnahmefällen zu bewilligen sind, werden die Einwohnergemeinden, gemischten Gemeinden und die weiteren öffentlich-

rechtlichen Körperschaften nach Art. 2 Abs. 1 GG angehalten, ihre Gemeinde- und Korporationsversammlungen etc. abzusagen respektive vorsorglich auf den Herbst zu verschieben.»

Gestützt auf die vorstehenden Empfehlungen hat der Gemeinderat entschieden, die am 2. Juni vorgesehene Gemeindeversammlung auf den 14. September 2020 zu verschieben. Der Rat ist sich dabei bewusst, dass er damit von Art. 1 Lit. a des Reglements über Abstimmungen und Wahlen abweicht. Die aktuelle Situation sowie die vorstehenden Erläuterungen gewichtet der Rat in Ihrem Sinne höher.

Danke für Ihr Verständnis und, dass Sie sich diesen Termin bereits in der Agenda vermerken.

Der Gemeinderat

Bildungskommission Claudia Thalmann ersetzt Hans-Ulrich Häberli

Hans-Ulrich Häberli (SVP), Kirchlindach, demissionierte per 31.12.2019 als Mitglied der Bildungskommission. Er arbeitete seit 2011 in der Kommission mit. Der Gemeinderat dankt Hans-Ulrich Häberli für die wertvolle Arbeit bestens.

Claudia Thalmann (SVP), Herrenschwanden, übernahm nun dieses Amt, nachdem sie bereits von Mai 2017 bis Ende 2018 in der Bildungskommission mitarbeitete. Wir wünschen Claudia Thalmann alles Gute und danken für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Der Gemeinderat

Aufhebung der PET Sammlung an öffentlichen Sammelstellen

Aktuell wird bei den Sammelstellen Feuerwehler Oberlindach, Schulhaus Kirchlindach, altes Schulhaus Herrenschwanden sowie Postautohaltestelle Thalmatt die Entsorgung von PET Getränkeflaschen angeboten.

In letzter Zeit wurde jedoch vermehrt festgestellt, dass nicht nur PET Getränkeflaschen in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden, sondern auch diverser anderer Abfall. So landen nebst Plastik-Flaschen auch sonstige Verpackungsmaterialien in den PET Sammelsäcken.

Durch diese Vermischung kann das PET nur durch arbeitsintensives und unwirtschaftliches Trennen des Abfalls von Hand recycelt werden. Aus diesen Gründen wurden die PET Sammlungen in letzter Zeit regelmässig der Kehrichtverbrennung zugeführt.

Da dies nicht der Sinn der Sache ist, wurde beschlossen, die PET Sammelstellen bei den vorgenannten Abfallsammelstellen **per sofort** aufzuheben.



Das PET kann weiterhin bei den Verkaufsstellen wie dem Volg Kirchlindach, dem Migros Bremgarten oder dem Coop Uettiligen entsorgt werden.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Bauverwaltung Kirchlindach
Bild: zVg

Welches ist die beste Oberstufenvariante für Kirchlindach?

Der Gemeinderat und die von ihm eingesetzte Arbeitsgruppe prüfen derzeit welche Oberstufen-Varianten für die Gemeinde Kirchlindach künftig in Frage kommen und welche davon langfristig die Beste ist.

Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen drei mögliche Szenarien:

- a) Das Einbinden in einen Vertrag mit einer Sitzgemeinde. Hierzu gehören u.a. auch die Abklärungen mit der Gemeinde Wohlen. Die Gemeinde Wohlen wird einen Vertragsentwurf unterbreiten.
- b) Das Betreiben einer eigenen Oberstufe auf dem Gemeindegebiet. Hier stellt sich u.a. die Frage nach dem Standort: Herrenschwanden oder Kirchlindach.
- c) Eine Kombinationslösung unter Mitbezug einer Partnerschule

Alle diese Varianten sind grundsätzlich denkbar, hierzu wurden die notwendigen Abklärungen von der Arbeitsgruppe auf den verschiedenen Stufen bereits getroffen. Alle Varianten haben Vorzüge aber auch Nachteile. Bei jeder Evaluation gibt es mehrere Kriterien zu berücksichtigen und auszuwerten. Daran arbeitet nun das Büro IC Infraconsult AG, Bern in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe. Sie erstellen eine Liste mit realistischen Möglichkeiten und erarbeiten für jede ein Stärken- und Schwächen-Profil inklusive einer groben Raumbedarfsabklärung und Kostenschätzung. Für die Aufarbeitung dieses Prozesses hat der Gemeinderat einen Maximalkredit von Fr. 35'000.– gesprochen. Die Resultate werden an einer Informationsveranstaltung voraussichtlich am 10. September 2020 der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.

Der Grundsatzentscheid, welche Variante für Kirchlindach umgesetzt werden soll, wird anschliessend an der Gemeindeversammlung gefällt. Diese Grundsatzentscheidung muss noch in diesem Jahr vorliegen, damit alle involvierten Parteien genügenden Planungs- und Organisationvorlauf haben. Die Einladung zu der Informationsveranstaltung im September wird zu gegebener Zeit im Anzeiger und Lindacher publiziert, sowie auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Oberstufen-Schüler und Schülerinnen der Gemeinde Kirchlindach gehen vorerst weiterhin in Uettiligen zur Schule und sind dort willkommen. Mit dem Gemeinderat Wohlen ist eine Weiterführung des Unterrichts in Uettiligen je nach gewählter Variante besprochen.

Der Gemeinderat Kirchlindach

Entwicklung Dorfzentrum Kirchlindach und Studienauftrag Gemeindehaus

Im Juni letzten Jahres hat unter reger Beteiligung der Bevölkerung ein erstes «Forum» zur Entwicklung des Dorfkerns stattgefunden. Es wurden viele Ideen gesammelt und angeregt über das Dorf Kirchlindach diskutiert. Ausgehend von dieser Veranstaltung hat das Architekturbüro Schär Buri Architekten BSA SIA zusammen mit unserem ortsansässigen Raumplaner Prof. Urs Heimberg eine Studie zum Dorfzentrum erarbeitet. Nebst einer umfangreichen Analyse der Entstehungsgeschichte und des Charakters des Dorfkerns wurden auch die Anliegen aus dem Forum aufgegriffen und berücksichtigt.

Die verschiedenen historischen und öffentlichen Gebäude entlang der Lindachstrasse bilden nach wie vor einen intakten Dorfkern. Die Bebauung, vom Pfrundhaus über die Kirche mit dem Pfarrhaus bis zum Zimmermann- und Gemeindehaus, werden als das Zentrum des Dorfs Kirchlindach gelesen. Dies betrifft einerseits die Gebäude selbst als auch die darin befindlichen Nutzungen. So sollte hinsichtlich eines Erhalts des Zentrumscharakters etwa die Gemeindeverwaltung an ihrem heutigen Standort belassen werden. In diesen Punkten decken sich die Erkenntnisse der Studie mit denjenigen aus dem Einwohnerforum. Damit die Qualitäten erhalten und gestärkt werden können, bedarf es einer Aufwertung der Aussenräume, insbesondere des Strassenraums. Darüber hinaus sind die Grünräume, welche Ausblicke in die Landschaft ermöglichen, möglichst ungeschmälert zu erhalten.

Entstanden ist ein Dokument, das detaillierte Handlungsempfehlungen auf verschiedensten Ebenen beinhaltet. Sie reichen von kurzfristigen Aufwertungen von Gebäudeumgebungen bis zu einer langfristig umsetzbaren Neuüberbauung des Schulareals. Diese Empfehlungen gilt es nun auf strategischer Ebene richtig zu bündeln. Die niederschwellig umsetzbaren Massnahmen wie etwa das Entfernen von unpassenden Bäumen, die Pflege der Umgebung einzelner Häuser usw., kann beispielsweise in einem Ortsbildpflegekonzept festgehalten werden, das als Leitfaden für die Gestaltung von Aussenräumen zu Rate gezogen werden kann. Die Gemeinde müsste ihrerseits Mittel und primär

personelle Ressourcen für die Umsetzung zur Verfügung stellen.

Die Massnahmen mit einer grösseren Tragweite haben eine strategisch-politische Dimension. Die Studie zeigt auf, wie etwa das Schulareal zukünftig genutzt werden könnte. Eine verdichtete Nutzung scheint absolut möglich zu sein. Das Areal ist auch in Zukunft für den Betrieb einer Schule bestens geeignet. In Ergänzung dazu können im Sinne einer inneren Verdichtung weitere Nutzungen angesiedelt werden. So ist etwa denkbar, die verschiedenen Standorte von Tertianum auf diesem Areal zusammenzuführen und generationenübergreifendes Wohnen anzubieten. Nebst dem Schulareal wurde längs der Lindachstrasse auch im Bereich von Dorfplatz / Gemeindehaus sowie beim Kreisel im Abschnitt der Bushaltestellen Handlungsbedarf festgestellt. Es wurde erkannt, dass als wesentlicher Parameter für eine Aufwertung des Dorfzentrums über eine Anpassung des Strassenraums resp. eine Neugestaltung der Kantonsstrasse diskutiert werden muss. Mit dem Kanton wurde diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen. An einem weiteren «Forum» wird

die Studie im Detail vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert.

An einer Stelle konkretisiert sich die Studie bereits. Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie zum Umbau des Gemeindehauses in eine zeitgemässe Verwaltung erarbeitet. Diese soll in einen Studienauftrag mit mehreren Architekturbüros münden, die je einen Projektvorschlag erarbeiten. Gegenstand ist nebst dem Gemeindehaus auch der Dorfplatz, für den kreative Ideen zur Belebung gesucht werden sollen. Der Gemeinderat hat für dieses Verfahren einen Kredit über Fr. 167 000.– gesprochen, das fakultative Referendum dazu wurde im Amtsanzeiger publiziert. Angesichts der ausserordentlichen Lage ist die Referendumsfrist sistiert. Sobald die wegen des Coronavirus erlassenen Einschränkungen wieder aufgehoben sind, wird eine Publikation im Amtsanzeiger zu dieser Referendumsauflage erfolgen. Danach wird der Gemeinderat die Termine für die nächsten Schritte bekanntgeben. Es ist geplant, die Bevölkerung an einem Anlass über das Resultat des Studienauftrags zu informieren.

Der Gemeinderat

Abstimmungsausschuss Kirchlindach 2020

Der Abstimmungsausschuss für das Jahr 2020 besteht aus folgenden Personen:

Präsidentin	Negro Samira	Aareweg 7 B
Sekretärin	Hofer Andrea	Eichmattweg 8
Abstimmunglokal Herrenschwanden	Hostettler Dagmar	Thalmatt 6 A
Mitglieder	Hostettler Myrjam Pfister Kilian Kupper Dario Betschart Benjamin Schmidli Joshua Thomann Sabrina Zimmermann Stefanie	Thalmatt 6 A Halegasse 1 Siedlung Halen 13 Aarematte 9 A Thalmatt 1 Thalmatt 47 Lindachstrasse 2

Möchten Sie gerne im Abstimmungsausschuss mitwirken? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeschreiberei. Wir freuen uns auf Ihr Engagement.

Trottoirneubau an der Leutschenstrasse

Nachdem wir in der letzten Ausgabe der Lindacher Nachrichten über die spektakuläre Rettungsaktion des einsamen Karpfens aus dem Feuerwehrweier berichten duften, möchten wir Sie diesmal über den Projektfortschritt der Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten an der Leutschenstrasse informieren. Mitte Januar 2020 konnten wir den Startschuss zum Strassenprojekt geben und sogleich fuhren tags darauf die ersten Bagger sowie die Mannschaftsunterkunts-Container auf und die Baufirma fing mit den Baustelleninstallationsarbeiten an. Bereits ein paar Tage später wurden erste Belagsschnitte gefräst, das neue Trasse für das Trottoir abgesteckt und vorbereitet sowie mit der Versteinung mittels Pflastersteinen begonnen. Anlässlich der wöchentlichen Bausitzungen kann jeweils ein stetiger und programmässiger Baufortschritt festgestellt werden. In der dritten Märzwoche konnten bereits rund $\frac{2}{3}$ des neuen Trottoirs mittels Teerbelag vorläufig fertiggestellt werden.



Selbstverständlich gab es seither auch herausfordernde Arbeitsphasen, wo den Strassenteilnehmern viel Aufmerksamkeit abverlangt wurde. Eine solche heikle Phase fand Ende Februar statt. Dafür musste der betroffene Abschnitt der Leutschenstrasse während 11 Tagen für den motorisierten Verkehr gesperrt. Dies war deshalb nötig, weil die in diesem Strassenabschnitt befindlichen Wasserleitungen ersetzt werden mussten. Die aufgrund der engen Strassenverhältnisse anspruchsvolle Baumeister- und Sanitärarbeit konnte dank der Sperrung für den

motorisierten Verkehr in einem schlan- ken zeitlichen Rahmen abgeschlossen werden. Eine nochmalige Sperrung der Strasse ist aktuell nicht geplant und doch können wir dies aus heutiger Sicht nicht ausschliessen. Wir werden wiederum bemüht sein, die davon direkt Betroffenen möglichst frühzeitig zu informieren und eine Umleitung zu signalisieren.

Sämtliche Verkehrsteilnehmer müssen während der ganzen Bauphase mit Behinderungen mit Wartezeiten rechnen. Die ausführende Bauunternehmung

Imperiali ist bestrebt, diese Unterbrücke so kurz wie möglich zu halten. Zur Vermeidung von Unfällen ist es wichtig, dass die Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam machen. Die Bauverwaltung Kirchlindach, die Bauleitung und die Bauunternehmung danken an dieser Stelle allen Betroffenen für das entgegengebrachte Verständnis und die auf- gebrachte Geduld herzlich.

Bauverwaltung Kirchlindach
Bild: zVg

Gemeinde Kirchlindach – seit Dezember 2019 können Sie uns Ihr Baugesuch elektronisch einreichen!

Im Dezember 2019 wurde zusammen mit weiteren Gemeinden im Verwaltungskreis Bern-Mittelland der Betrieb von eBau gestartet. Mit eBau können Sie uns Ihr Baugesuch elektronisch einreichen. Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das Ausfüllen der Steuererklärung mit TaxMe. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden sämtliche Unterlagen hoch. Bei Fragen zu den ein-

zelnen Verfahrensschritten unterstützt Sie die Wegleitung. Der Zugriff auf eBau erfolgt über unsere Homepage. Bis zur gesetzlichen Anpassung ca. 2021 müssen uns die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen auch noch zweifach ausgedruckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

eBau Elektronisches Baubewilligungsverfahren
im Kanton Bern

Weitere Informationen:
www.be.ch/projekt-ebau

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Eingabe!

Saisonöffnung Freibad Heimeli

Seit eh und je öffnet das Freibad Heimeli in Kirchlindach jeweils Ende Mai seine Türen für Sonnenhungrige und Schwimmbegeisterte. Auch in diesem Jahr ist die Eröffnung auf Ende Mai geplant.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus könnte sich nun allerdings die **Saisonöffnung** zeitlich **verschieben**. Wann wir das Heimeli heuer in Betrieb und zur Nutzung freigeben können, ist zum heutigen Zeitpunkt leider unmöglich abzuschätzen.

Über die definitive Eröffnung wird zu gegebener Zeit auf der Homepage der Gemeinde Kirchlindach, www.kirchlindach.ch, sowie im Anzeiger Region Bern berichtet.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Bei Fragen rund um das Schwimmbad Heimeli, gibt Ihnen die Bauverwaltung Kirchlindach gerne Auskunft.

Bauverwaltung Kirchlindach

Ersatz Wasserleitung Oberlindach – Niederlindach

Die Gemeinde Kirchlindach verfügt über eine Generelle Wasserversorgungsplanung kurz GWP in welchem die anstehenden Sanierungsmassnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgungssicherheit beschrieben werden. Im GWP werden zukünftige Projekte der Wasserversorgungsanlagen sowie der Ersatz von bestehenden Anlagen bei hydraulischen Engpässen aufgezeigt. Die Gemeinde Kirchlindach betreibt ein Druckwasserleitungsnetz von ca. 31.8 km Länge. Die ältesten Leitungen in unserer Gemeinden sind fast 100 Jahre alt, die durchschnittliche Lebenserwartung liegt für Gussleitungen bei rund 80 Jahren. Im Rahmen des laufenden Unterhalts mussten in der letzten Zeit vermehrt Leitungsbrüche festgestellt und repariert werden. Aus diesen Gründen müssen die alten- und sanierungsbedürftigen Wasserversorgungsleitungen nun Schritt für Schritt und im Rahmen eines Sanierungskonzeptes erneuert werden.

Eine dieser fast 100-jährigen Leitungen ist die gut 2 Kilometer lange Grauguss-

leitung, welche von Oberlindach via Hubel bis nach Niederlindach führt. Diese achtzig-jährige Basiserschliessungsleitung ist altershalber in einem schlechten Zustand. Weiter ist die Nennweite (NW) nach heutigem Feuerwehr-Standard zu klein bemessen und erfüllt die hydraulischen Anforderungen nicht mehr.

Für den Ersatz und die Sanierung dieser Grauguss-Wasserleitung wurde nun ein konkretes Bauprojekt ausgearbeitet, welches an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Bauverwaltung Kirchlindach

Zusatzinformationen zur Verteilung der Jodtabletten ab 2020

Alle zehn Jahre werden im 50 km-Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 AApot) an die Bevölkerung verteilt. Nachdem das Kernkraftwerk Mühleberg am 20.12.2019 den Leistungsbetrieb endgültig eingestellt hat, stellt sich die Frage nach der weiteren Notwendigkeit dieser vorsorglichen Schutzmassnahme. Da die letzten radioaktiven Brennelemente erst per Ende 2024 aus Mühleberg abtransportiert werden, wird die Bevölkerung gebeten, die bereits verteilten Jodtabletten bis auf weiteres aufzubewahren.

Die im Zeitraum zwischen Oktober 2014 bis August 2015 per Post an die privaten Haushalte und Betriebe verteilten Jodtabletten erreichen ihr Verfalldatum erst per 2025 und stehen damit im Notfall weiterhin zur Verfügung. Bis Ende 2024 werden Neuzuzüger im 50-Kilometer-

Radius um des KKW Mühleberg anlässlich der Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung weiterhin mit einem Bezugsschein für den kostenlosen Bezug ihrer Jodtabletten in einer Apotheke oder Drogerie bedient. Gegebenenfalls können bei der Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung (www.jodtabletten.ch) Bezugsscheine nachbestellt werden. Wer

noch ältere, abgelaufenen Packungen besitzt oder definitiv aus dem Verteilperimeter wegzieht, kann die Jodtabletten zur fachgerechten Entsorgung jederzeit in der nächsten Apotheke oder Drogerie abgeben. Abgelaufenen Jodtabletten gehören nicht in den Hausmüll.

Bauverwaltung Kirchlindach

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 311 07 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Neophyten – Erkennen und Bekämpfen

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert z.B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut.

Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Demnach sind nur etwa 10% der in der Schweiz vorkommenden Neophyten Problempflanzen.
www.neophyt.ch

Verbotene, invasive Neophyten sind unter anderem: www.neophyten-schweiz.ch

- Aufrechtes Traubenkraut, Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)
- Nadelkraut (*Crassula helmsii*)
- Nutalls Wasserpest (*Elodea nuttallii*)
- Riesenbärenklau, Herkulesstaude, Mantegazzis Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)
- Grosser Wassernabel (*Hydrocotyle ranunculoides*)
- Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)
- Grossblütiges Heusenkraut (*Ludwigia grandiflora*)
- Flutendes Heusenkraut (*Ludwigia peploides*)
- Schlingknöterich, Auberts Windknöterich (*Fallopia baldschuanica*)
- Himalaya-Knöterich (*Polygonum polystachyum*)
- Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica* (spp.))
- Sachalin-Knöterich (*Reynoutria sachalinensis* (spp.))
- Bastard-Knöterich inkl. aller daraus gezüchteten Sorten (*Reynoutria x bohemica* (spp.))
- Essigbaum (*Rhus typhina*)

- Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*)
- Kanadische Goldrute inkl. alle daraus gezüchteten Sorten (*Solidago canadensis* (spp.))
- Spätblühende Goldrute inkl. alle daraus gezüchteten Sorten (*Solidago gigantea* (spp.))
- Hain-Goldrute inkl. alle daraus gezüchteten Sorten (*Solidago nemoralis* (spp.))

Neophyten mit invasivem Potential (informationspflichtig) sind unter anderem: www.neophyten-schweiz.ch

- Chinesische Samtpappel (*Abutilon theophrasti*)
- Falsche Mimose (*Acacia dealbata*)
- Götterbaum (*Ailanthus altissima*)
- Bastardindigo (*Amorpha fruticosa*)
- Verlotscher Beifuss (*Artemisia verlotiorum*)
- Syrische Seidenpflanze (*Asclepias syriaca*)



- Lanzettblättrige Aster (Aster lanceolatus)
- Neubelgische Aster inkl. alle daraus gezüchteten Sorten (Aster novi-belgii)
- Besen-Radmelde (Bassia scoparia)
- Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch (Buddleja davidii)
- Östliches Zackenschötchen, Glattes Zackenschötchen (Bunias orientalis)
- Hanfpalme (Trachycarpus fortunei)
- Kletternder Giftsumach (Toxicodendron radicans)
- Armenische Brombeere, Gartenbrombeere inkl. alle daraus gezüchteten Sorten (Rubus armeniacus)

Am einfachsten ist es, wenn Sie völlig auf das Anpflanzen invasiver Neophyten verzichten. Wenn Sie bereits invasive Neophyten im Garten haben, können Sie diese konsequent ausreissen und fachgerecht beseitigen. Wie das bei den einzelnen Arten geht, können Sie in den Infoblättern auf www.infoflora.ch nachlesen. Das Vorgehen entspricht im Prinzip dem «Unkraut jäten», also der Beseitigung aller Pflanzen, die Sie nicht in Ihrem Garten haben möchten.

Wichtig ist, dass Sie die invasiven Neophyten kennen und sich bei der Bekämpfung entsprechend schützen: Manche der Pflanzen geben z. B. einen Saft ab, der bei Kontakt mit der Haut Brandblasen verursacht, oder lösen Allergien aus.

Wenn Sie die invasiven Neophyten in Ihrem Garten entfernen und durch andere Pflanzen ersetzen möchten, bieten heimische Wildpflanzen, wie z. B. Sanddorn, schwarzer Holdunder, echtes Johanniskraut oder Rotbuche einen guten Ersatz.

Wichtig: Bitte Abfälle von Neophyten nie in den normalen Grüngut-Abfall werfen.

Weitere Informationen zum Thema Neophyten finden Sie auf www.neophyt.ch

www.neophyten-schweiz.ch

www.vol.be.ch/vol/de/index/natur/naturfoerderung/tiere_pflanzen/unerwuenschte_arten/neophyten.html

www.infoflora.ch

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen zudem das Personal der Bauverwaltung Kirchlintach, 031 828 21 20 oder bau@kirchlindach.ch, jederzeit gerne zur Verfügung.

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlintach

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Edith Hartmann
Siedlung Halen 49
3037 Herrenschwanden
(03.06.1945)

Hans Häberli
Mittelstrasse 59A
3038 Kirchlintach
(07.05.1945)

Milena Holub
Thalmatt 33
3037 Herrenschwanden
(12.05.1945)

Walter Klossner
Neumattweg 23
3038 Kirchlintach
(21.05.1945)

85. Geburtstag
Lotty Sahli
Halegasse 1
3037 Herrenschwanden
(11.05.1935)

91. Geburtstag
Sylvia Wüthrich
Bernstrasse 36
3037 Herrenschwanden
(15.05.1929)

92. Geburtstag
Johanna Walther
Buchsackerweg 2
3038 Kirchlintach
(09.05.1928)

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Marthaler Ernst Willy
14.07.1942 – 22.02.2020
Wohnhaft gewesen:
Lindachstrasse 66
3038 Kirchlintach

Shuttleworth Anthony
21.05.1946 – 07.03.2020
Wohnhaft gewesen:
Thalmatt 56
3037 Herrenschwanden

Jost-Tschannen Elsa Hedwig
05.08.1926 – 15.03.2020
Wohnhaft gewesen:
Hofmattweg 2
3043 Uetligen

Schäfer-Leuenberger Verena
27.07.1931 – 23.03.2020
Wohnhaft gewesen:
Neumattweg 6
3038 Kirchlintach

Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Schumacher Valerie,
geb. 14.01.2020
Eltern: Schumacher Benedikt und Viktória, Herrenschwanden

Wir gratulieren

Gemeinderat

Die Gemeinde Kirchlindach im zweiten Weltkrieg 1944, 7. und letzter Bericht



An der ersten Jahressitzung des Gemeinderates begrüsst Gemeindepäsident Enkerli die Teilnehmer u.a.: «Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass wir vor Aufgaben schwerwiegender Natur gestellt werden, welche die volle Aufgabe und Mitarbeit aller Mitglieder der Behörde erfordern». An Aufgaben fehlte es wirklich nicht, Beispiele:

- Das Krebsbachgebiet musste z.B. bis ins Dorf Kirchlindach und in Herrenschwanden weiter melioriert (entsumpft) werden. Das Werk kostete schliesslich rund 970 000 Fr., erbrachte aber 167 Hektaren fruchtbares Ackerland.
- Im Schulhauskeller Kirchlindach war ein Sanitätsposten einzurichten.
- Der ausserordentlich heisse Sommer belastete die Pumpkosten im Halewald zu Grächwil. Wasser wurde zur Mangelware.
- Die immer prekärer werdende Wohnungsnot veranlasste die Gemeinde gemäss Verordnung des Regierungsrates, das Kündigungsrecht zu beschränken, unbenützte Wohnräume zu beanspruchen und die Freizügigkeit zu begrenzen.

Im Herbst wurde von der Gemeinde zur Förderung der Wohnbautätigkeit ein Kredit von Fr. 10 000 vorgeschlagen, mit welchem private Wohnbautätigkeit gefördert werden sollte.

- Der Winter 1943 / 44 war sehr schneereich. Zusätzliche Schneegatter mussten angeschafft werden.
- Aktuell waren weiterhin die Kriegsmobilmachungs-Vorbereitungen aufrecht zu erhalten.

Woher der Anstoss kam, wäre noch genau abzuklären. Zwei Projekte wurden angegangen, nämlich der Bau einer Turnhalle mit Anbau eines Verwaltungstraktes für die Gemeindegemeinschaft in Kirchlindach und der Bau eines neuen Schulhauses in Herrenschwanden.

Am 5. September 1944 um 15 Uhr 50 traf das Telegramm zur Teilkriegsmobilmachung ein. Die erforderlichen Massnahmen wurden unverzüglich getroffen. Bereits um 16 Uhr 30 meldeten die Mobilmachungsfunktionäre die Aufgabe als erledigt.

Für die Nutzungsperiode 1944 / 45 hatte die Gemeinde mindestens 1010 Ster

Brennholz bereit zu stellen. Für Lieferungen des Vorjahres, 499 Ster, wurden Fr. 13 259 bezahlt und an die Waldbesitzer nach der Holzabgabe verteilt.

Ende September wurden die italienischen Internierten plötzlich mit unbekanntem Ziel aus der Gemeinde abtransportiert. Gemäss Abrechnung des Ortsquartiermeisters weilten diese vom 19. September 1943 bis zum 1. September 1944 in Kirchlindach. Gerüchte bestanden, dass nun an deren Stelle Deutsche in Kirchlindach einquartiert würden. Von Seite des Bundes wurde erklärt, die Schweiz sei auf Grund der Neutralitätserklärung verpflichtet, alle gastlich aufzunehmen.

Der Voranschlag 1945 weist folgende Summen auf:

Einnahmen	Fr. 93 000
Ausgaben	Fr. 103 000
mutmassliches Defizit	Fr. 10 000

Wiederum sind Teuerungszulagen nötig.

1945

Gemäss einem Kreisschreiben der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern

an die Einwohnergemeinden hätte der Kanton nach Weisungen des Bundes mindestens 1000 Hektaren Wald oder bestockte Weiden zu roden. Der Regierungsrat verfügt Zwangsrodungen in der Gemeinde im Umfang von 23 Jucharten. In Kirchlindach wurden jedoch keine Waldflächen freiwillig zur Rodung angemeldet. Kurz nach dem Krieg wurde dann das etwa eine Hektare grosse sogenannte Vorhölzli zwischen Jetzikofen und Lindachwald gerodet und mühsam zu gutem Ackerland umgewandelt – Plan Wahlen. Der Gemeindegemeinschafter leistet wieder Militärdienst, das Protokoll wird von einem Gemeinderat verfasst. Ein Pensionär der Heilstätte hilft für eine voraussichtliche Dauer von 2 bis 3 Monaten auf der Gemeindegemeinschafterei aus.

Über die Sicherstellung der Versorgung mit Brennholz wird geschrieben: «Die Kohleversorgung unseres Landes gibt zu grösster Besorgnis Anlass. Die Notwendigkeit, die fehlende Kohle durch Holz zu ersetzen, bewirkt eine ungeheuer grosse Beanspruchung des Waldes. «Es muss eine Koordination zwischen Produktion und Verbrauch herbeigeführt und die Brennholzproduktion - und Bewirtschaftung gelenkt werden».

Am 8. Mai 1945 läuteten die Kirchenglocken in der Schweiz. Der Krieg war zu Ende. An der nächsten Sitzung des Gemeinderates vom 26. Mai 1945 wurde dieses Ereignis im Protokoll mit keinem Wort erwähnt. Zu behandeln waren Notstandsaktionen zu Gunsten der minderbemittelten Bevölkerung, z.B. der Verkauf von erheblich reduzierten Schuhen. Nach Richtlinien des kant. Kriegsfürsorgeamtes konnten nach einem Reglement der Gemeinde an bedürftige Erwachsene monatliche Beträge von 5 Fr. und an Kinder unter 15 Jahren 4 Fr. ausbezahlt werden.

Noch hatte man sich mit Besonderem herumszuschlagen: Die Anbaufläche der Gemeinde musste erhoben werden. Das Papier wurde kontingiert. Den Kartoffelkäfer hatte man zu bekämpfen. Der Gemeinde, vor allem der Landwirtschaft, wurde auferlegt, 33 Tonnen Alteisen zu sammeln, pro Hektare Kulturland 40 kg. Das Alteisen sollte der Industrie zugeführt werden, um der drohenden Arbeitslosigkeit zu steuern. Von den zuständigen kantonalen Instanzen wurde der Einwohnergemeinde Kirchlindach für das Jahr 1945 ein Zementkontingent für den Bau von zwei neuen Wohnungen zugeteilt. Dieses

wurde zur Hälfte der Nachbargemeinde Münchenbuchsee abgetreten, die sich dafür beworben hatte.

Ein erstes Zeichen nach dem Kriegsende stellte sich ein. Auf 2. August 1945 konnten die Kriegsfeuerwehren aufgrund eines Schreibens der Direktion des Innern des Kantons Bern aufgehoben werden. Eine hier heimatberechtigte Familie, die all ihr Hab und Gut in Deutschland verloren hatte, kehrte zu Verwandten ins Diemtigtal zurück. Weil in Kirchlindach keine Wohnung verfügbar war, wurde Diemtigen ersucht, die Familie aufzunehmen. In diesem Frühjahr 1945 übergab die Flurgenossenschaft Krebsbach der Gemeinde Brücken, Schleusen, Stauvorrichtungen und weitere Objekte zur Unterhaltspflicht.

Der Übergang von der Kriegs- zur Friedenszeit war sonderbar. Einerseits konnten Massnahmen wie z.B. die Evakuierungsvorbereitungen, die Kriegsfeuerwehr oder die Ortswehr aufgehoben werden und andererseits verschärften sich die Bestimmungen über die Versorgung, z.B. die Lieferung von Brennholz auf 1260 Ster aus den Privatwaldungen oder die Anbaufläche 1945 / 46 auf 444 Hektaren. Zudem hatte sich die Gemeinde auf die Zukunft auszurichten, indem sie sich der Arbeitslosigkeit und der armen Leute annahm.

Die Lebensmittelrationierung konnte vom Frühling 1945 bis 1948 je nach Produkten gestaffelt aufgehoben werden.

Die Zeiten änderten sich in rasantem Geschehen in den rund 75 Jahren nach dem 2. Weltkrieg. Drei Vergleiche sollen zum Nachdenken angeführt werden:

1. Es wäre interessant zu wissen, welche Distanz ein alter Mensch aus der Zeit des 2. Weltkrieges in seinem Leben durchschnittlich zurückgelegt hatte, d.h. gewandert, gefahren oder allenfalls geflogen war. Und dies wäre streckenmässig zu vergleichen mit einem heutigen älteren Menschen. Es könnte eine beträchtliche Differenz sein.
2. Die Löhne, sie sind bei uns seit dem 2. Weltkrieg in der Regel mindestens um das zehnfache oder mehr gestiegen und in der Lohnsumme der einzelnen Gehälter auseinander geschert. Zu berücksichtigen ist ausserdem, dass damals mindestens 48 Arbeitsstunden in der Woche gearbeitet werden musste.
3. Demgegenüber stiegen die Lebensmittelpreise nicht in gleichem Masse, das gab neben mehr Freizeit auch finanziellen Spielraum für andere Aktivitäten frei.

Vergleiche zeigen also, wie es vormalig war, wo wir heute dankbar stehen, aber auch, welche Probleme der Wohlstand auslösen kann.

Kurt Stauffer

Die Redaktion Lindacher Nachrichten und die Leserschaft danken Kurt Stauffer für die interessanten Beiträge aus den Zeiten der beiden Weltkriege herzlich.

Natur in Kirchlindach

Amphibien

Seit Menschengedenken wandern Frösche, Kröten und Molche im Frühjahr zu ihren Laichgebieten.

Dort wo eine Strasse ihren Weg kreuzt, können sie zum Glück auf freiwillige Helfer zählen, die sie regelmässig einsammeln und an ihr Wunschziel, wie z.B. das Löörmooos, bringen. Zu lange dürfen die Tiere nicht in den Sammelkübeln bleiben – für einen hungrigen Reiher, wäre die Mahlzeit sonst zu einfach zu erreichen.

Text und Bild: Claudia Gisiger



Wer macht was in unserer Gemeinde

Postzustellung in Kirchlindach

Die Schweizerische Post spielt alltäglich für die Menschen in der Schweiz eine wichtige Rolle. Jeden Tag ausser am Sonntag verteilen die Zustellerinnen und Zusteller rund 7 Millionen Briefe und eine halbe Million Pakete in jeden Schweizer Haushalt. Ihre Arbeit beginnt morgens früh, mit Fahrrad oder Motorrad fahren sie von einer Adresse zu nächsten und füllen die Briefkästen mit der aktuellen Post. Vielleicht treffen wir die Zustellerinnen und Zusteller beim Verteilen der Post, wechseln kurz wenige Worte und wissen im Grunde nicht, wie die Arbeit der Zustellenden verläuft. Eigentlich wollte ich eine Zustellerin oder einen Zusteller unserer Gemeinde bei ihrer Tour begleiten, was jedoch wegen der Corona Virus Krise leider ins Wasser fiel. Meine Fragen beantwortete schliesslich Frau Antoinette Feh Widmer, Leiterin Politik & Kommunikation Deutschschweiz, Post CH AG.

LN: Wann und wo beginnt üblicherweise die Arbeitszeit der Zustellenden?

Feh Widmer: Die Zustellenden beginnen ihren Arbeitstag +/- um 06:00 Uhr in der Zustellstelle Ortschaften bevor sie dann nach Kirchlindach für die Domizil Zustellung fahren.

LN: Wer sortiert und bereitet die Post morgens vor?

Feh Widmer: Die Brief- und Paketsendungen werden am Morgen mit dem Lastwagen an die Zustellstelle angeliefert. Dort werden sie von 2-3 Mitarbeitenden auf die Touren verteilt. Ein grosser Teil der Briefsendungen wird in den Sortierzentren bereits auf die Touren vorsortiert. Jeder Zusteller bereitet dann seine Tour in der richtigen Reihenfolge vor.

LN: Leeren die Zustellenden auch die Briefkästen ihrer Tour?

Feh Widmer: Je nach Leerungszeiten werden diese auf der Tour geleert oder am Abend durch den Lastwagen, welcher die Sendungen direkt nach Härkingen liefert.

LN: Haben die Zustellenden jeden Tag die gleiche Tour?

Feh Widmer: Nein, die Zustellenden kennen mehrere Touren. Die Einsatzplanung erfolgt aufgrund der verschiedenen Arbeitspensen und dem unterschiedlichen Sendungsvolumen.



LN: Bitte beschreiben Sie mir den Weg meines Briefes, den ich an der Bushaltestelle Thalmatt in den Briefkasten gelegt habe. Adressiert ist dieser Brief an Frau Muster, Musterstrasse, Herrenschwanden.

Feh Widmer: Briefeinwurf in Thalmatt und Leerung durch Zusteller, der den Brief persönlich an die Poststelle Zollikofen bringt. Mit dem Lastwagen kommt der Brief ins Briefzentrum Härkingen, wo die Sendung aufbereitet, auf die Touren vorsortiert wird und sodann zur Zustellorientierung kommt. Mit Lastwagen gelangt nun der Brief zur Zustellstelle Ortschaften, von wo der Zusteller den Brief schliesslich zum Empfänger in den Briefkasten bringt.

LN: Man weiss, dass mit den Online Bestellungen die Paketsendungen in letzter Zeit sehr zugenommen haben. Stellt die Zunahme der Paketpost für die Zustellenden ein Problem dar?

Feh Widmer: Nein, die Zunahme der Pakete ist für uns sehr erfreulich. Die Herausforderung ist, die grossen Volumen optimal zu verarbeiten. Dazu setzen wir Fahrzeuge ein, die effizientes Zustellen ermöglichen und doch möglichst optimale Ladekapazitäten bieten. Zudem haben wir Depotstellen, bei denen Pakete während der Tour zwischengelagert werden können.

LN: In Herrenschwanden und Kirchlindach sind die Poststellen geschlossen worden und durch Postagenturen in Lebensmittelläden ersetzt worden.

Hat die Schliessung der Poststellen für die Zustellenden Auswirkungen, welche?

Feh Widmer: Grundsätzlich hat dies auf die Postzustellung keinen Einfluss. Sondersendungen avisieren wir an eine eigenbetriebene Poststelle.

LN: Was ist zu unternehmen, falls eine Postsendung nicht angekommen ist?

Feh Widmer: In diesem Fall kann sich der Kunde beim Contact Center melden, damit eine entsprechende Reklamation / Nachforschung erfasst wird, die dann zur Abklärung in die Zustellstelle gelangt.

LN: Aus den Medien ist entnehmen, dass der Konzerngewinn 2019 der Post erneut tiefer war als im Vorjahr:

255 Millionen Franken 2019, 149 Millionen Franken weniger als 2018. Dieser Gewinnreduktion ist bestimmt nicht auf die Arbeit der Zustellenden zurückzuführen. Mit welchen Veränderungen könnten die Zustellenden rechnen, damit sich der Gewinn steigert?

Feh Widmer: Wir versuchen laufend unsere Arbeit effizient zu erledigen und erbringen auch etliche Zusatzleistungen / Kundenlösungen.

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich bei Frau Feh Widmer und wünsche ihr, ihrem Team und natürlich allen Zustellenden weiterhin eine gute Arbeit und zufriedene Kunden.

Text und Bild: Rok Mlinar

Blick über die Grenzen Kirchlintachs

Gruss aus den USA

So entsteht ein Bericht für die Lindacher Nachrichten

Letztes Jahr sass ich mit Micheline und Werner Gartmann, an einem schönen Sommerabend, im Gartenrestaurant der Wirtschaft zur Traube an einem Tisch. Die Moosseespatzen spielten. Wir kamen ins Gespräch über ein Auto mit dem Nummernschild LINGECH. Dieses Jahr schliesslich ergab sich die Gelegenheit für folgenden Bericht.

Mit der Heimat verbunden

Schon bald ist es 20 Jahre her, als Pascal Gartmann in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten Amerika ausgewanderte. Nach ein paar Wanderjahren durch ganz Amerika wurde er mit seiner Ehefrau Patty (Kurzform von Patricia) und mit seinen Kindern im Mittleren Osten der USA, im Staat Ohio sesshaft. Nun lebt er mit seiner Familie seit fast zehn Jahren in Springboro; das ist ca. eine Stunde nördlich von Cincinnati. Sie wohnen in einem typisch amerikanischen Haus mit grossem Umschwung. Ihr Zuhause haben sie natürlich «Chalet Bernese» benannt. Pascal ist nach wie vor mit Kirchlintach verbunden. Es ist nicht nur sein früheres Zuhause, es sind auch die Kameradinnen, Kameraden und Freunde an die er denkt, aus der Zeit, als er hier aufwuchs und in der Musikgesellschaft Kirchlintach mitwirkte.

Ein ganz besonderes Nummernschild

Die Verbundenheit mit «Lingech», wie viele Kirchlintacher zu sagen pflegen, zeigt sich auch am Immatrikulations-schild an seinem Auto – LINGECH. Es versteht sich von selbst, dass dieser Name vor der Freigabe vom dortigen Strassenverkehrsamt geprüft wurde, ob der Name zulässig sei oder auf allenfalls rassistische oder sonstige schlechte Absichten hinweisen könnte. Die Bezeichnung LINGECH wurde als makellos und zulässig erklärt und hängt nun seither offiziell beglaubigt am Kofferraumdeckel des Autos von Pascal.

Weitere Zeichen der Verbundenheit zur Heimat

Die Verbundenheit zeigt sich auch daran, dass an der Fassade ihres Hauses nebst dem Sternenbanner der USA auch die Fahne von Kirchlintach hängt. Die Fahne war ein schönes Geschenk von seinen Kolleginnen, Kollegen und



Freunden der Musikgesellschaft Kirchlintach, anlässlich der Hochzeit von Pascal und Patty. Nicht zuletzt oder wie eben die Amerikaner sagen «last but not least» züchten die Beiden seit 10 Jahren erfolgreich Berner Sennenhunde oder wie sie dort genannt werden «Bernese Mountain Dogs». Vor fünf Jahren hat Pascal auch die Imkerei entdeckt und gab seinen sechs Bienenstöcken auch einen eigenen Namen mit «Chalet Bee'nese».

Pascal und Patty lassen alle Kirchlintacherinnen und Kirchlintacher herzlich grüssen und wünschen alles Gute und gute Gesundheit.

Text: in Zusammenarbeit mit Familie Gartmann, Claudia Gisiger, Bilder: zVg



Eigentlich ein ganz normaler, schöner Frühling ...

... wenn da nicht das Coronavirus, COVID-19, wäre

Alle Kirchlindacherinnen und Kirchlindacher, Jung und Alt, Schulen, Altersheime, die Kirche, Firmen, Selbständige und Angestellte, Restaurants, Vereine und Parteien, sind von den Massnahmen zur Eindämmung des Virus betroffen.



Vorgeschichte

Ende 2019 vernahm man in den Nachrichten, dass in Wuhan, China, eine neuartige Seuche ausgebrochen sei. Schnell gab es sehr viele Erkrankte und auch Todesfälle. Die Weltgesundheitsorganisation, WHO war alarmiert. Die Lungenerkrankung erhielt den Namen Corona-Covid19. Da die Welt heute sehr vernetzt ist und die Leute sehr mobil sind, ging es Schlag auf Schlag. Der Virus tauchte in Europa auf, u.a. unser Nachbarland Italien war und ist immer noch schwer betroffen. Es war eine Frage der Zeit, bis erste Erkrankungen und Todesfälle auch in der Schweiz auftreten würden. Mittlerweile ist die ganze Welt betroffen.

Es ist ernst!

Nach ersten Einschränkungen und Massnahmen, die ab 28. Februar in Kraft traten, erklärte der Bundesrat am Montag, den 16. März für die ganze Schweiz die **ausserordentliche Lage**. Diese gilt vorläufig bis zum 26. April und bringt zahlreiche gravierende Einschränkungen für die Bevölkerung mit sich. Öffentliche und private Veranstaltungen sind ab Mitternacht verboten. Im Weiteren wurde zur Unterstützung der Kantone Teile der Armee mobilisiert. Es gibt in Europa wieder Grenzkontrollen und Einreisesperren. Schweizer Touristen in der ganzen Welt wurden aufgefordert, in die Schweiz zurückzukehren.

Dringlicher Aufruf an die Bevölkerung

Bleiben Sie zu Hause – Halten Sie Abstand – Befolgen Sie die Hygienevorschriften!

Zahlreiche Auswirkungen auch in Kirchlindach

Gemeinde – Gemeindehaus geschlossen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung mit grossem Arbeitsanfall / Organisation

Kirche – u.a. zahlreiche Predigten mussten bereits abgesagt werden

Schulen – ab 16. März geschlossen – kein Präsenzunterricht mehr (siehe Textbox unten)

Altersheime – lassen generell keine Besucher mehr zu (siehe Textbox unten)

Kollektivunterkunft Halenbrücke – Da ein Asylsuchender am 2. April positiv auf das Coronavirus getestet wurde, mussten 55 Bewohner unter Quarantäne gestellt werden. Der positiv Getestete und seine Frau wurden umgehend in einem Zimmer mit separater Dusche und Toilette isoliert. Der Gesundheitszustand der anderen Bewohner und des Personals wird regelmässig überprüft. Die Quarantäne dauerte vorerst bis am 10. April.

Vereine – zahllose Anlässe mussten abgesagt werden, Turnverein Kirchlindach, TVK – das Mittelländische Turnfest 2020 in Kirchlindach wurde abgesagt (siehe Bericht auf Seite 22–23)

Parteien – ebenfalls abgesagte Anlässe
Restaurants – sind geschlossen (siehe Bericht auf Seite 17)

Sportcenter Thalmatt geschlossen

Zahlreiche Betriebe mussten schliessen (Coiffeur, etc.) und oder Kurzarbeit anmelden

Privatpersonen – abgesagte Hochzeiten und sonstige Anlässe

Viele arbeiten von zu Hause aus (Homeoffice)

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.

Lage an der Schule Kirchlindach-Herrenschwanden und an der Oberstufenschule Uettligen, Telefongespräche mit Susette Buchschacher, Gesamtschulleiterin Kirchlindach-Herrenschwanden, Standortleiterin Ursula Tschannen He / Daniel Mauerhofer, Schulleiter Oberstufenschule Uettligen:

Schulschliessungen in der ganzen Schweiz. So etwas gab es noch nie. Die Schulleitungen und die Kollegien wurden bis aufs Äusserste beansprucht. Dank grosser Professionalität gelang es innert kurzer Zeit, alles Notwendige bestmöglich zu organisieren. Die Schülerinnen und Schüler waren und sind motiviert, sind aber während der Zeit

des Fernunterrichtes, bezüglich ihres selbstorganisierten Lernens durchaus gefordert. Es war nicht immer alles einfach, trotzdem entwickelte sich schon bald eine gewisse Routine.

In dieser Ausgabe finden Sie unter der Rubrik Schule den Erlebnisbericht einer Lehrperson der Schule Kirchlindach-Herrenschwanden. In der Juni Ausgabe der Lindacher Nachrichten folgt ein ausführlicher Bericht zum Thema, wie hat die Oberstufenschule die neue Situation mit Corona bewältigt.

Stellungnahme Gemeinderat Marc Aeberhard, Ressort Schule:

Die aktuelle Corona-Krise hat unseren gewohnten Lebenswandel enorm verändert. Beeindruckt bin ich aber zu sehen, wie auf allen Ebenen der Bildung ein Unterrichts-Modus gefunden wurde der meines Erachtens für die Zukunft wegweisend sein kann. Er stellt die Art und Weise, wie wir bis jetzt Schule betrieben haben auf spannende neue Fundamente. Ohne den aufopfernden und hingebungsvollen Einsatz unserer Kollegien, Schulleitungen und Betreuenden wäre dies nicht zu schaffen gewesen. Ich möchte allen meinen tiefempfundenen Respekt und riesengrossen Dank aussprechen: Bravo.

Was bringt die Zukunft?

Wir alle machen eine schwierige Zeit durch. Sind wir uns doch gerade als Schweizer nicht gewohnt, dass unsere Freiheiten dermassen beschnitten werden. Wenn wir aber jetzt zusammen halten, die Anweisungen des Bundesrates und des Bundesamtes für Gesundheit befolgen, werden wir hoffentlich die unkontrollierte rasche Ausbreitung des Coronavirus stoppen können. Dann können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen mit der Gewissheit, dass der Tag kommen wird, an dem wir unser gewohntes Leben mit Arbeit, Vereinsaktivitäten etc. wieder aufnehmen können und eine Umarmung, Begrüssungsküsse oder ein kräftiger Händedruck ganz selbstverständlich wieder dazugehören.

Aktuellste Meldungen aus der Gemeinde Kirchlindach:
www.kirchlindach.ch

Claudia Gisiger, Text und Bild

Lage im Altersheim Hofmatt, Uettligen, Telefongespräch mit Edgar Studer, Heimleiter ad interim:

Leitung und Personal sind gut auf den Ernstfall vorbereitet. Man ist ruhig und zuversichtlich und zeigt grossen Einsatz. Angehörige und Bewohner haben Verständnis für das geltende Besuchsverbot. Die Bewohner tragen die Einschränkungen mit Fassung und sind gelassen. Alle befolgen die Hygienemassnahmen des Bundesamtes für Gesundheit. Edgar Studer meint zum Schluss, alles Menschenmögliche sei vorbereitet. Für den Rest brauche es auch ein wenig Gottvertrauen.

Lage in der Bergsicht und Lindenegg, Tertianum, Kirchlindach, Telefongespräch mit Alain Gozzer, Mediensprecher:

Auch in den schweizweit tätigen Tertianum Residenzen nimmt man die Krise ernst und hat frühzeitig einen Sonderstab eingesetzt und Massnahmen ergriffen. Man ist bestmöglich vorbereitet. Das Personal trägt Schutzmasken und nimmt seine Verantwortung sehr ernst und schafft so Vertrauen bei den Gästen. Die Regeln des BAG werden umgesetzt, trotzdem sollen die Gäste den Alltag so angenehm wie möglich erleben. So sind sie entspannt, haben keine Angst und vertrauen auf Gott.

Gaststätten in Herrenschwanden

Alle geschlossen!

«Jetzt muss ein Ruck durch unser Land gehen!» und alle Läden, Restaurants, Bars wie auch Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe werden ab 17. März 2020 bis am 19. April 2020 wegen der Coronavirus-Krise geschlossen, so die Bundesratsmitteilung vom 16. März 2020. Während des Teil-Lockdowns ist der Verzehr von Speisen und Getränken in den drei Gaststätten in Herrenschwanden ab sofort untersagt, was die Besitzer natürlich akzeptieren und vor ihrem Eingang darauf hinweisen: Cafe Möösli, Restaurant Thalmatt und Wirtschaft zur Traube.

Mit Manuela Reber von der Wirtschaft zur Traube unterhielt ich mich kurz. Sie und ihr Ehemann, Dieter Reber organisieren ab Montag, den 23.03.2020 ein feines Take Away von Montag bis Freitag, 11.30 – 13.30 Uhr. Vorausbestellung per Telefon oder Email sind erwünscht, www.wirtschaftzurtraube.ch und Facebook. Auch die meisten à la carte Gerichte kann man auf Vorbestellung (24h) als Take Away mit 20% Rabatt bestellen. Die vier Mitarbeiter meldete Manuela Reber beim Amt als Kurzarbeit an, so dass ihr Einkommen mit geringem Verlust garantiert ist.

Manuela Reber arbeitete vor der Schliessung der Wirtschaft 15 Stunden pro Tag. Nun muss sie diese Zeit mit anderen Aktivitäten füllen. Zurzeit habe sie noch Büroarbeiten, aber schon bald nimmt sie sich Zeit für den Frühlingsputz. Für sie und ihren Ehemann wird es nicht leicht sein, beide sind jedoch zuversichtlich und freuen sich schon heute auf den Tag, wenn sie wieder ihre Gäste in der Traube begrüssen können. Wir alle hoffen, dass dies der Fall sein wird, wenn sie nach der Coronavirus-Krise unsere Lindacher Nachrichten lesen, d.h. Ende April 2020. Inwiefern Manuela Reber die versprochene Hilfe des Bundes in Anspruch nehmen werde, kann sie um den 20. März 2020 noch nicht sagen.

Wir wünschen allen drei Wirten in Herrenschwanden, dass sie die Zeit ohne Gäste und ohne Einnahmen gut überstehen und wünschen ihnen nach der Krise einen gelungenen Start.

Text und Bild: Rok Mlinar



Bleiben geöffnet

Beide Lebensmittelläden in Herrenschwanden, Möösli Märkt (Öffnungszeiten: MO + FR: 7.30 – 13.00, 15.30 – 18.30 / DI, MI, DO: 15.30 – 18.30 / SO: 8.00 – 12.00) und die **Genossenschaft HalenLaden** (Montag bis Freitag von 16.00 – 19.00 Uhr und Samstag von 08.00 – 13.00 Uhr) **bleiben wie gewohnt offen.**

Restaurants in Kirchlindach und Oberlindach

Ebenfalls geschlossen

Auch die folgenden Betriebe mussten auf Grund der behördlichen Vorgaben per sofort schliessen.

Restaurant zur Linde, Zentrum Kirchlindach

Peter Bruderemann möchte, betreffend der ihm und seiner Frau Helen gehörenden Gaststätte, zu einem späteren Zeitpunkt eine gemeinsame Stellungnahme abgeben. Auf diesem Weg lässt er alle Gäste herzlich grüssen. Bleibt gesund!

Restaurant zur Waage, Oberlindach, neu mit Take-away und Lieferdienst 079 120 85 22

Hans Schmid teilt mit, dass man bei ihm Essen und Getränke abholen kann. Er bietet aber auch eine Lieferung nach Hause an. Es werden die ganze Woche jeweils zwei schmackhafte Menüs für Fr. 10.– bis 15.– angeboten. Hans Schmid wünscht allen Gästen, dass sie gesund bleiben.

Text: Claudia Gisiger

Bleiben geöffnet

Volg Laden mit Metzgerei Müller und Poststelle

Dieser bleibt wie gewohnt geöffnet. Familie Müller bietet von 11.30–12.15 Uhr feine Take away Menüs für Fr. 8.50 (Aufschlag bei Sonderwünschen möglich) an. Reservationen und Anfragen sind am Tag der Abholung unter 031 829 31 66 möglich.

Fahrverbot

Diemerswil- und Buchsistrasse



In der BZ-Ausgabe vom 5. Februar 2020 konnten die interessierten Kirchlindacher-Innen erfahren, dass der Gemeinderat von Diemerswil dem Antrag unseres Gemeinderates zur temporären Sperrung der Diemerswilstrasse nicht entsprechen wird. Welche Auswirkungen ein zeitweises Fahrverbot mit sich bringt, konnten Betroffene im Zusammenhang mit der Sperrung der Leutschenstrasse hautnah erleben. Betroffen sind in solchen Fällen nicht nur die auswärtigen Pendler sondern auch viele Gewerbler und Einwohner unserer Gemeinde und der Nachbargemeinden bei Fahrten zu Kunden, zum Einkaufen, zum Arzt usw. Der Gemeinderat von Diemerswil hat denn auch mit Weitsicht festgehalten, dass das Problem mit einem temporären Fahrverbot, auf unsolidarische Weise auf andere Anwohner (die bereits stark vom Verkehr betroffen sind) verlagert würde. Wer möchte schon zu Stosszeiten den Umweg über die ohnehin überlastete Bernstrasse in Zollikofen machen? Eine solche Sankt Florian-Politik durch das Verfolgen von Partikularinteressen ist auch aus ökologischer und ökonomischer Sicht abzulehnen. Wenn man etwas weiterdenkt und auch eine gewisse Gleichbehandlung der Einwohner unserer Gemeinde berücksichtigt, stellt sich doch auch die folgende Frage: Was passiert, wenn die Bewohner entlang der Heimenhausstrasse und weiterer Gemeindestrassen ebenfalls Fahrverbote

verlangen? Der Vorstand der BDP lehnt willkürliche Beschränkungen ab, auch deshalb, weil sie dem Gebot der Rechtsgleichheit widersprechen.

Im Hinblick auf die Sicherheit gefragt, sind konstruktive Lösungen in Form von angepassten Bodenwellen (sogenannten Vertikalversätzen), ergänzt mit 30-er Piktogrammen und Info-Radaranlagen, wie sie vom beigezogenen Verkehrsplaner anlässlich des Infoanlasses vom 30.4.2019 vorgeschlagen wurden. Die bestehenden Poller müssen leider als wenig nützliche Fehlplanung taxiert werden, weil sie zu gefährlichen Stausituationen führen. Entsprechend fordern wir eine möglichst rasche Korrektur.

Ausserhalb des Dorfgebiets zeigt sich bei der Buchsistrasse, dass die für das Kreuzen teilweise zu knappe Breite zu ständigen Schäden am Fahrbahnrand führt. Um die wiederkehrenden Unterhaltskosten zu vermeiden wäre eine Anpassung der Fahrbahnbreite gemäss dem Standard auf dem Gemeindegebiet von Münchenbuchsee sinnvoll. Diese Massnahme würde auch die Sicherheit für Velofahrer massiv verbessern.

Der Vorstand der BDP Ortsgruppe Kirchlindach dankt den Behörden für ihr stetes Engagement zugunsten der Allgemeinheit auch in den Zeiten der Corona-Krise.

*Text: Vorstand BDP Ortsgruppe Kirchlindach
www.bdp-wohlenseenord.ch*



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festische

Liebe Wander-Frauen und -Männer

Aufgrund der Krisensituation und um uns alle zu schützen, haben wir beschlos- sen, im April und Mai keine Wanderun- gen anzubieten und auch durchzufüh- ren. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir uns ab Juni wieder wie gewohnt be- wegen können. Da wir aber vielleicht noch etwas ungeübt sind, haben wir ein paar Aenderungen in der Routenwahl vorgenommen. Vorerst wünschen wir aber euch Allen gute Gesundheit.

Von der Rosenloui-Gletscher- schlucht zum Reichenbachfall

Donnerstag, 4. Juni 2020

Mit Postauto und Zug gelangen wir an den Ausgangspunkt beim Hotel Rosen- laui im Reichenbachtal. Nach einem kur- zen Abstecher zur Gletscherschlucht wandern wir entlang dem Reichenbach bis zur Bergstation der Reichenbachbahn im Zwirgi. Das Bähnli bringt uns vom Reichenbachfall nach Schattenhalb, oberhalb Meiringen. Von hier wandern wir der Aare entlang zum Bahnhof. Stre- cke 8 km, 40 m auf- und 525 m abwärts, ca. 2,5 h. Verpflegung aus dem Rucksack. Normale Wanderausrüstung mit Stö- cken.

Hinreise

Oberlindach	ab 07.54
Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.01
Bern	ab 08.34

Rückreise

Meiringen	ab 16.22
Bern	an 17.52

Kollektiv-Billette ab Oberlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis Dienstag, 2. Juni 2020, an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder per E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Wanderung im Entlebuch: Doppelschwand – Oberhüsern – Entlebuch,

Donnerstag, 18. Juni 2020

Mit der Bahn und Postauto, via Wolhu- sen, nach Doppelschwand. Kaffeehalt im Landgasthaus LINDE. Wanderung berg- wärts, kurzes Stück der Strasse entlang und dann über Feld und durch Wald, zu

einem aussichtsreichen Picknickplatz. Weiter führt uns der Wander-weg durch den Wald bis nach Oberhüsern. Von hier geht es talwärts nach Entlebuch. Da reicht es noch um den Durst zu löschen. Mit der Bahn fahren wir zurück nach Bern und mit dem Postauto nach Hause. Wanderweg: ca. 8 km, 262 m auf- und 330 m abwärts, Wanderzeit 2,5 Stunden. Wanderausrüstung, Picknick im Ruck- sack, ev. Wanderstöcke.

Hinreise

Oberlindach Käserei	ab 07.54
Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.01
Bern HB, Gleis 2AB	ab 08.36
Doppelschwand	an 09.58

Rückreise

Entlebuch	ab 15.51
Bern HB	an 17.18

Kollektiv-Billett ab Oberlindach wird be- sorgt.

Anmeldung

Bis am Dienstag, 16. Juni 2020 bei Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder per Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Fankhaus – Trub

Mittwoch, 24. Juni 2020

Anstelle der Wanderung im Wallis, Moosalp, gehen wir ins Emmental. Mit Zug und Postauto fahren wir bis Fank- haus. Auf dem neu erstellten Wander- weg wandern wir dem Fankhusbach ent- lang über Wiesen, Brücken und durch Waldabschnitte nach Trub (ca. 70 Minu- ten). Bei der Kirche verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Anschliessend gibt es noch eine Dorfführung in Trub, ca. eine halbe Stunde. Mit dem Postauto fah- ren wir nach Trubschachen, hier machen wir eine Pause und besuchen die Firma Kambly.

Hinreise

Oberlindach	ab 08.54
Kirchlindach Kirche	ab 08.56
Mööslimatt	ab 09.01
Bern, Gleis 2	ab 09.36
Fankhaus	an 10.26

Rückreise

Trubschachen	ab 15.44
Bern	an 16.26



Kollektiv-Billette ab Oberlindach wer- den besorgt.

Anmeldung

Bis spätestens Montag Mittag, 22. Juni 2020, bei Charlotte Meyer, Tel 031 301 46 45 oder Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Lenk – Iffigenalp

Donnerstag, 2. Juli 2020

Mit Postauto, Bahn und Bus erreichen wir die Iffigenalp, 1'548 m ü. M. Nach dem Kaffeehalt wandern wir stets tal- wärts Richtung Lenk und gelangen kurzum zum Iffigbach. Der Wanderweg folgt dem wilden, romantischen Bach- lauf. Oberhalb des Iffigfalls verlassen wir das Ufer und steigen in weitem Bo- gen zum Fuss des Wasserfalls ab. Hier stürzt der Iffigbach rund 100 Meter ins Tal. Der Iffigfall gehört wohl zu den schönsten Wasserfällen der Schweiz. Weiter geht's dem Bach entlang und kurz darauf passieren wir Pöschenried, beim Lenkersee vorbei zum Bahnhof. Stöcke empfohlen, Verpflegung aus dem Ruck- sack.

Strecke: 9 km, Wanderzeit ca 3 Std, 520 m Abstieg.

Hinreise

Oberlindach, Käserei	ab 07.54
Mööslimatt	ab 08.01
Bern, Gleis 3	ab 08.39
Lenk, Iffigenalp	an 10.54

Rückreise

Lenk	ab 16.37
Bern	an 18.21

Kollektiv-Billett ab Oberlindach wird be- sorgt.

Anmeldung

Bis Montag, 29. Juni 2020 an Walter Kloss- ner, Tel. 031 829 22 80 oder walter.klossner@bluewin.ch

Zu kaufen **gesucht** von Schweizer Familie mit 1 kleinem Kind:

Haus mit Garten

Bern & Umgebung / Tel 079 790 30 48

Liebe Landfrauen, -männer, liebe Bewohner unserer schönen Gemeinde, aufgrund der aktuellen Situation kann es Änderungen im Programm geben. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Landfrauen über den aktuellen Stand. www.landfrauen-kirchlindach.jimdo.com



Häbed Sorg & bliibed gesund!

Muttertags-Brunch

Der Landfrauenverein lädt alle Frauen herzlich zum traditionellen Brunch vor dem Muttertag ein.

Datum:

Samstag, 9. Mai 2020

Zeit:

8.30 – 11.00 Uhr

Ort:

Pfrundhaus Kirchlindach

Kosten:

Fr. 12.– pro Person

Halbtages Ausflug nach Solothurn

Datum:

Freitag, 5. Juni 2020

Details finden Sie auf der Homepage der Landfrauen und im kommenden neuen Programm.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Leider müssen wir auch das Seniorenessen am 6. Mai 2020 absagen.

Offene Gärten



Warum immer nur im Advent gemütlich zusammen sitzen und plaudern?

Diesen Sommer haben Sie die Möglichkeit bei hoffentlich sonnigem Wetter in Gärten und auf Terrassen Leute zu treffen.

Alle sind herzlich eingeladen!



wann & bei wem?

Donnerstag 14. Mai 8-11 Uhr und 14-17 Uhr

Therese Sigrist, Lindachstrasse 24, Kirchlindach

Samstag 23. Mai 10-13 Uhr

Marianne und Konrad Günter, Lindachstrasse 3, Kirchlindach

Donnerstag 28. Mai 14-17 Uhr

Madör und Hans Rohrer, Eigerweg 1, Kirchlindach

Samstag 6. Juni 19-21 Uhr

Irene und Urs Niklaus, Leutschenstrasse 20, Kirchlindach

Sonntag 7. Juni 14-17 Uhr

Marianne und Hans Gurtner, Thalmattweg 2, Herrenschwanden

Freitag 26. Juni ab 18 Uhr

Theresia und Peter Gautschi, Neumattweg 14, Kirchlindach

Samstag 27. Juni ab 14 Uhr

Sandra Schneider, Steinackerstrasse 3, Kirchlindach

Freitag 3. Juli ab 17 Uhr

Magdalena und Alois Mettler, Jetzikofen 11F, Kirchlindach

Mittwoch 15. Juli ab 16 Uhr

Anna und Dieter Schmid, Scheuermattstrasse 8, Herrenschwanden

Donnerstag 13. August ab 17 Uhr

Elisabeth Hirsig, Fränzi Witschi, Schachen70, Kirchlindach

Sonntag 16. August 14-17 Uhr

Doina und Nicola Boschetti Caderas, Eggenweg 2, Kirchlindach

Freitag 28. August 19-22 Uhr

Yvonne Knapheide, Nüchternweg 4, Kirchlindach

Freitag 11. September ab 16 Uhr

Inniger, Lehmann, von Arb, Welten, Stöckli Heimenhaus, Kirchlindach



Keine Anlässe des Seniorenvereins bis auf weiteres



Die im Jahresprogramm angekündigten Anlässe im Mai und Juni fallen aus oder werden verschoben auf später.

Sobald Zusammenkünfte wieder erlaubt sind, werden wir in einem Rundschreiben orientieren und ein neues Programm anbieten.

Bis dahin halten wir uns an die zwingenden Empfehlungen der Behörden:

- Wir bleiben zu Hause
- Wir halten Abstand
- Wir befolgen die Hygienevorschriften

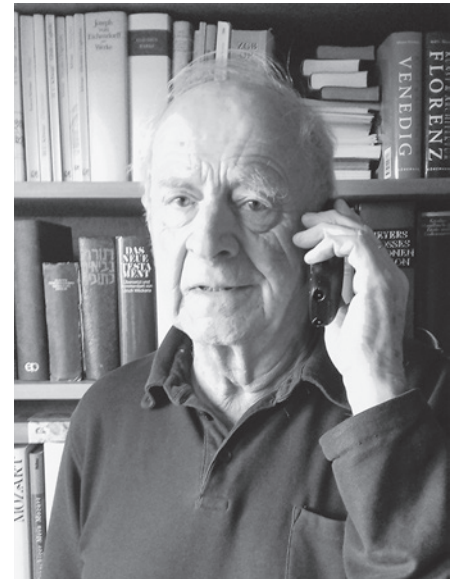
Wer Hilfe benötigt für Einkäufe, Botengänge oder Ähnliches, meldet sich beim Pfarramt, Tel. 031 829 01 11.

Auch wenn wir uns nicht treffen dürfen – wir können trotzdem den Kontakt pflegen untereinander – vor allem per **Telefon!**

Und noch etwas:

Erinnern wir uns an das Lied, das wir zum Abschluss der letzten Hauptversammlung am 26. Februar 2020 gesungen haben:

*Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundert Mal,
Gott mag es schenken,
Gott mag es lenken,
Er hat die Gnad.
Schwestern und Brüder, gute Nacht!
Der Herr im hohen Himmel wacht,
in seiner Güte
uns zu behüten
ist er bedacht.*



Kommunizieren per Telefon, wenn Treffen verboten sind

Im Namen des Vorstandes:
Alfred Schär, Präs. a.i.
Letzikofenstr.6, 3038 Kirchlindach,
031 829 38 06.
fred.schaer@bluewin.ch

Mittelländisches Turnfest Kirchlintach 2020 – abgesagt.



Kirchlintach 2020 | Mittelländisches Turnfest
13./14. und 19.-21. Juni

«Seit 4 Jahren arbeiten wir alle hart und mit viel Herzblut für unser Projekt «MTF 2020 Kirchlintach». Umso schmerzhafter ist der Entscheid, welchen das OK nun fällen musste: **Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie in der Schweiz sehen wir uns gezwungen, unser Turnfest abzusagen.**»

So lautet der Anfang der Mitteilung, die die Redaktion der Lindacher Nachrichten kurz nach Redaktionsschluss erreichte. Es hätte das grösste je durchgeführte Mittelländische Turnfest werden sollen.

Der Entscheid beruht auf der Empfehlung des Schweizerischen Turnverband mit Bezug auf das Bundesamt für Sport BASPO, die Turnfestsaison 2020 definitiv abzusagen. Bis Ende Juni finden keine Kampfrichterkurse statt und die Trainings der Turnerinnen und Turner sind verboten. Ein würdiger Wettkampf wäre unter diesen Voraussetzung fast unmöglich.

Die Lindacher Nachrichten haben vor der Absage ein Interview mit den Co-OK-Präsidenten Stefan Gautschi und Marc Zibung geführt. Auch wenn nun das Fest nicht stattfindet, gebührt den beiden Co-Präsidenten sowie dem ge-

samten 60 köpfigen OK ein riesen Respekt und ein Dank für die Arbeit, die sie in den letzten vier Jahren geleistet haben. Alle haben ehrenamtlich gearbeitet und ohne ihr Engagement und ihren Durchhaltewille, wären solche Veranstaltungen nicht durchführbar.

Wie kam es dazu, dass der Turnverein Kirchlintach einen solchen Grossanlass durchführen wird?

Stefan Gautschi (SG):

Die Idee hatten wir eigentlich schon lange in unseren Köpfen herumgetragen. Und immer wenn wir an einem Turnfest waren, haben wir zu einander gesagt, dass wir dieses und jenes auch machen würden oder anders machen würden: «We mir de mal es Turnfest mache.»

Wir nehmen regelmässig an zwei Turnfesten pro Jahr teil und haben so natürlich die eine oder andere Erfahrung sammeln können, die wir jetzt in unser Turnfest einbringen wollten.

Marc Zibung (MZ):

Konkret wurde es dann im Herbst 2015, als sich der Vorstand des Turnvereins Gedanken machte, wie wir im 2019 das 100-jährige Bestehen feiern wollten. Rasch kam dann die Idee, wir könnten doch das Mittelländische Turnfest

durchführen. Der Vorstand beschloss, dass wir dieses Projekt angehen wollen. Den Termin für die Durchführung hatten wir aber bereits zu diesem Zeitpunkt auf Juni 2020 gelegt, weil im 2019 das Eidgenössische Turnfest stattfand.

Ende 2015 haben wir eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Wir haben verschiedene Standorte für die Durchführung angeschaut, mit den Landbesitzern und den Behörden die notwendigen Gespräche geführt. Wir haben damals gespürt, dass wir den Rückhalt in der Gemeinde haben und dass wir etwas Grossartiges auf die Beine stellen können.

Anlässlich der GV, die sinnigerweise am 1. April 2016 stattgefunden hat, beschlossen die Mitglieder des Turnvereins mit grosser Mehrheit, dass das Mittelländische Turnfest 2020 in Kirchlintach stattfinden soll. Es war aber kein Scherz, sondern Realität und es konnte losgehen.

Welches waren die Meilensteine und Highlights in dieser langen Planungsphase?

MZ: Für mich war das erste Highlight, als wir uns zum ersten Mal mit der Gruppe für die Machbarkeitsstudie trafen. Die Ideen sind nur so gesprudelt und ich habe bereits damals eine unglaubliche Dynamik gespürt. Ich habe gemerkt, wie viel Energie in dieses Projekt gesteckt und wie viel Goodwill uns entgegen gebracht wird.

Nach dem die Machbarkeitsstudie positiv ausfiel, waren wir alle gespannt, was unsere Mitglieder dazu meinten. An der GV war deutlich spürbar, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Idee von der grossen Mehrheit getragen wird.

Darauf folgten die Kickoffs, zuerst mit dem Kern-OK und anschliessend mit dem gesamten OK. Das Kern-OK umfasst elf Personen und im gesamten OK sind 60 Personen beteiligt. Die meisten Vertreterinnen und Vertreter sind aktive oder ehemalige Mitglieder des Turnvereins und somit stark mit dem Turnsport und der Gemeinde verbunden.



Eingangstor Festgelände Mittelländisches Turnfest 2020

Weiter habe ich mich natürlich immer gefreut, wenn ein weiterer Hauptsponsor zugesagt hat. Ohne die Sponsoren wäre ein solches Fest nicht durchführbar. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns finanziell unterstützen.

Ein Turnfest ohne Teilnehmende ist wie ein Schiff ohne Segel. Deshalb war für mich die Anmeldephase ein weiterer Meilenstein. Werden sich die Vereine anmelden? Wenn ja wie viele? Als wir dann von den Anmeldungen überrollt wurden, hat auch dies uns bestätigt, dass unser Turnfest ein Erfolg wird.

SG: Für mich war ein grosses Highlight, als wir vom Turnverband Bern Mittelland die Zusage erhielten, dass wir das Turnfest im 2020 durchführen dürfen. Wir hatten dabei auch etwas Glück: Hätten wir unsere Bewerbung eine Woche später abgegeben, hätte wohl der TV Wohlten die Zusage erhalten. Sie werden nun das Fest im 2023 durchführen.

Das Kickoff mit dem gesamten OK im Mai 2019 war für mich auch ein Höhepunkt. Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir im Kern-OK viel vorbereitet, Ideen entwickelt und wieder verworfen. Am Kickoff mit dem gesamten OK ging diese Konzeptphase in die Detailplanung und damit in die Umsetzung über. Wir konnten damit die Verantwortung und die Arbeiten verteilen. Alle waren sehr motiviert mitzuziehen. Das hat mich immer sehr gefreut.

Welches waren die grössten Herausforderungen?

SG: Ich habe mit diesem Projekt sehr viel gelernt. Es ist nicht immer ganz einfach, wenn so viele Leute ehrenamtlich zusammenarbeiten. Die Leute haben verschiedene berufliche Hintergründe und sind sich nicht alle an die gleichen Methoden der Zusammenarbeit gewohnt. Die einzelnen OK Mitglieder haben unterschiedliche Erwartungshaltungen. So haben wir beispielweise eine Art Kultur der Zusammenarbeit eingeführt. Mit Regeln, wie man mit Kritik umgeht oder wie lange man sich Zeit nehmen darf, ein E-Mail oder einen Anruf zu beantworten. Die Organisation eines solchen Festes funktioniert fast wie ein kleines KMU.

MZ: Ein wichtiges Thema ist auch die Sicherheit. Wir sind sehr froh, haben dafür mit Werner Haldemann einen Spezialisten im OK. Er hat in der Organisation eine Art Doppelfunktion, weil er im Verband ebenfalls für die Sicherheit

verantwortlich ist. Seit dem Eidgenössischen Turnfest in Biel ist das Thema Sicherheit immer wichtiger geworden, so dass diese Funktion einem Profi übergeben werden muss. Ein Laie kann die vielen Aufgaben fast gar nicht wahrnehmen. Die Sicherheit umfasst nebst den verschiedenen Bewilligungsverfahren, die Umsetzung der Hygienevorschriften, die Sicherheit der Teilnehmenden, Verkehrsregelung, Einsatz der Rettungskräfte etc. Eigentlich hat fast jedes Ressort einen Berührungspunkt mit Werner.

SG: Für die beiden Festwochenenden haben sich 2000 resp. 7000 Teilnehmende angemeldet. Dies stellte uns vor eine logistische Herausforderung. Wir konnten im Vorfeld nicht abschätzen, wie viele Personen sich anmelden werden. Deshalb mussten wir nach Anmeldeschluss das Festgelände noch einmal neu planen. Wir mussten ein grösseres Festzelt und mehr Toi Toi Toiletten bestellen, das Catering musste neu planen, ob und wie sie diese vielen Teilnehmenden verpflegen können. Auch auf den Wettkampfanlagen stiessen wir an die Grenzen und der Campingplatz musste vergrössert werden.

Die meisten Teilnehmenden werden übrigens mit dem ÖV anreisen. Die Postauto AG musste ebenfalls neu berechnen, wie viele Extrakurse ab Bern und Zollikofen es für den Transport der Turnerinnen und Turner braucht.

Am mittelländischen Turnfest 2020 gibt es ein Novum. Die Jugendwettkämpfe finden erstmals im Rahmen des selben Festes statt. Was hat euch dazu bewegt?

SG: Wir haben uns dazu entschieden, weil wir uns dachten, dass wir so Synergien nutzen können. Es sind zwar nicht ganz dieselben Wettkämpfe bei den Jugendlichen wie bei den Erwachsenen. Wir können aber trotzdem die Infrastruktur, die wir für die Wettkämpfe der Erwachsenen erstellen mehrfach nutzen. Bei den Jugendwettkämpfen wird es kein Festbetrieb, wie bei den Erwachsenen geben. Aber auch die 2000 Jugendlichen müssen beispielsweise verpflegt werden und so können mit einer etwas kleineren Teilnehmerzahl testen, ob unser Konzept funktioniert und allenfalls noch Detailkorrekturen vornehmen.

Die Lindacher Nachrichten bedanken sich bei Stefan Gautschi und Marc Zibung für das Interview und wünschen dem Turnverein trotz der Absage alles Gute.

Mehr Infos: kirchlindach2020.ch

Text: Esther Heinzen
Bilder: Esther Heinzen, ZVG



Stefan Gautschi



Marc Zibung

Frienisberg Tourismus



Frienisberger Erlebnistage 2020

9. Frienisberger Erlebnistage – Tage an denen ich was wage.

Am Samstag und Sonntag 6./7. Juni werden von Masterstudierenden des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Bern zwei spektakuläre Tage mit originellen Bewegungsangeboten rund um den Chutzenturm organisiert.

Von der Postautohaltestelle Saurenhorn Abzweigung, Linie 105, wo es auch genügend Parkplätze hat, erreicht man den Chutzenturm in ca. 30 Minuten zu Fuss. – Bei der nahegelegenen Chutzenhütte gibt es Getränke und Verpflegung.

Kostenloses Sportangebot für Familien, Freunde, Vereine und Firmen.

Daten:

06. Juni 2020 – 13:00 bis 17:00 Uhr

07. Juni 2020 – 11:00 bis 17:00 Uhr

weitere Infos:

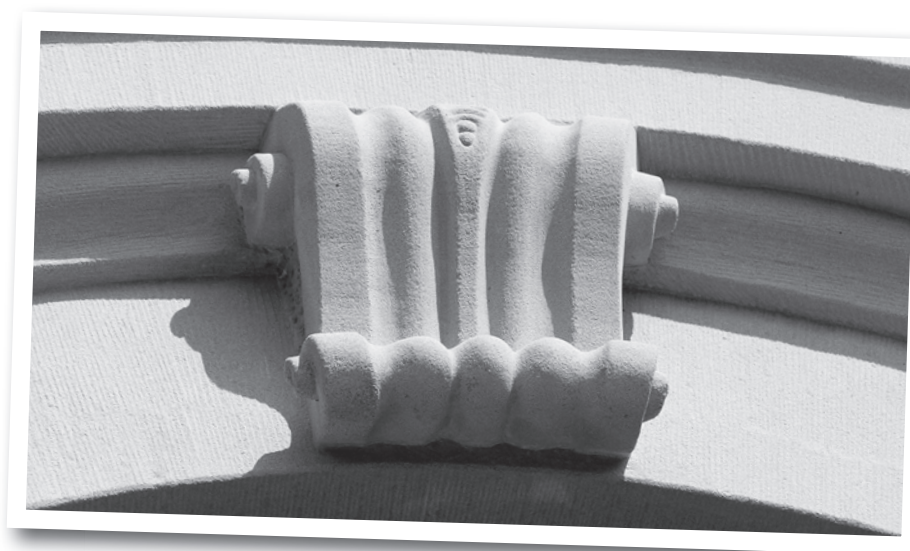
www.frienisberg-tourismus.ch



Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 29



Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:

- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro-hegg.ch

elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

2019 gegründete Formation



Neue Webseite der Blaskapelle Moosseespatzen



In kurzer Zeit fanden die Moosseespatzen viele begeisterte Anhängerinnen und Anhänger, der von Ihnen vorwiegend gespielten böhmischen Musik.

Nebst den Ankündigungen in den Lindacher Nachrichten können die Fans neuerdings das Jahresprogramm auf der ansprechenden Webseite studieren und so die Besuche der Auftritte rechtzeitig einplanen. Besuchen Sie die Seite www.moosseespatzen.ch und erfreuen Sie sich auch an den Bildgalerien.

Geplante Anlässe 2020

21. Juni, 13.00 – 14.00 Uhr
Ständli an der Puce Bremgarten

11. Juli
Ein schöner Tag auf der Alp Müllersboden mit musikalischen Klängen

12. Juli, 10.00 - 13.00 Uhr
Sonntagsbrunch mit Musik im Restaurant Seerose, am Moossee, Moosseedorf

14. August, Abend

Nachtessen im Gartenrestaurant des Restaurants Traube, Herrenschwanden, untermalt von böhmischen Klängen

29. August, 11.00. - 14.00 Uhr
Fischessen bei der Musikgesellschaft Konolfingen, Musikalische Begleitung

Alle Anlässe unter Vorbehalt behördlicher Auflagen aufgrund des Coronavirus

Die Moosseespatzen, bei denen auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kommt, würden sich freuen, Sie an einem ihrer Auftritte herzlich willkommen zu heissen.

Wenn Sie Anregungen und Fragen haben oder eine musikalische Begleitung suchen, füllen Sie bitte das Kontaktformular auf der Webseite aus. Eine weitere Möglichkeit ist, dass Sie den administrativen Leiter, Hans Soltermann, telefonisch kontaktieren, Tel. 031 829 21 04.

Text: Claudia Gisiger, Bild: zVg



DAS Velo-Fachgeschäft im Dorf

Fred und Ines Zbinden
Leutschenstrasse 1
Telefon 031 829 24 57

www.zbinden-motos.ch

Roney Marczak und die Escola de Música Sol Maior in Londrina (Brasilien)



Im brasilianischen Bundesstaat Paraná hat der Geigenvirtuose Roney Marczak, nachdem er in Bern seine Studien zum Konzertgeiger und Musikschulleiter abgeschlossen hat, in seiner Vaterstadt Londrina eine Musikschule aufgebaut.

Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, dennoch wird seit bald zwanzig Jahren an der Musikschule *Sol Maior* unter sehr anspruchsvollen Umständen auf hohem Niveau unterrichtet. Dies grenzt angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen an ein Wunder und zeigt, was für eine grossartige Arbeit dort geleistet wird. Gezielt setzt Roney Marczak in seiner Arbeit einen Schwerpunkt beim Aufspüren und Fördern von besonders begabten Kindern in den armen und bildungsfernen Kreisen der Favelas. Somit fördert er nicht nur musikalisch brachliegendes Potential zu Tage, sondern leistet einen unschätzbaren Beitrag bei der Bekämpfung bzw. Überwindung von Armut und Kriminalität sowie – auf natürlichste Weise und musizierend – bei der sozialen Integration der Kinder und Jugendlichen.

Im Mai 2020 weilt Roney Marczak mit einem seiner eindrucklichsten Schüler, dem jungen Pianisten Gonçalo Rebelato und einem vielseitiges Konzertprogramm, bestehend aus klassischen und modernen Werken, in der Schweiz. Neben dem musikalischen Genuss besticht das Programm insbesondere durch die beeindruckende Lebensgeschichte von Gonçalo Rebelato, einem musterhaften Beispiel einer Potentialentfaltung, vom Waisenknaben mit ungünstigsten Voraussetzungen zum international anerkannten Künstler.

Konzerte in unserer Region:

Freitag, 8. Mai 2020, 20.00 Uhr, Kirche Kirchlindach (leider bereits abgesagt)
Samstag, 9. Mai 2020, 19.00 Uhr, Französische Kirche Bern
Freitag, 15. Mai 2020, 20.00 Uhr, Biohof Schüpfenried Uetligen
Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Escola de Música Sol Maior, Brasilien

Ein besonderer Dank für die Unterstützung des Konzertes in Kirchlindach geht an die Egli-Salm-Stiftung.

Lorenz Solcà, Musikschulleiter
Bild: zVg



Neu ab Mai selbstpflück Garten 100% Saisonal und Regional

Die Kartoffeln sind gesetzt, der Salat ist gepflanzt und die Rüebli sind gesäht.

In unserem Gemüsegarten erwartet Sie eine vielfältige Auswahl an Gemüse zum selber pflücken.

Besuchen Sie ab Sa 23. Mai unser selbstpflück Gemüsegarten.

Öffnungszeiten:

Mo–Sa 9–12/15–20 Uhr

Es freut sich auf Sie:

Hansruedi Aeberhard und Annelies Affolter

Jetzkofenstrasse 53/3038 Kirchlindach/Tel. 079 706 93 52

Oberstufenschule Uettligen

Präventionswoche vom 10. – 14. Februar



Unter anderem mit dieser Woche will die Oberstufenschule einen Beitrag dazu leisten, dass die Schülerinnen und Schüler auf Fragen, die ihnen das Leben stellt, sinnvolle und passende Antworten finden und die dazu gehörenden Kompetenzen erlangen.

Die Ziele waren:

- Schülerinnen und Schüler erkennen aktuelle und zukünftige Herausforderungen
- Schülerinnen und Schüler erlangen das Wissen und die Kompetenz, um diese Herausforderungen anzunehmen und finden einen positiven, selbständigen und selbstverantwortlichen Umgang damit.

Dieses Jahr wurden folgende Themen behandelt:

Digitale Medien (7. Klassen): Der Umgang mit digitalen Medien wird immer anspruchsvoller. Medienkompetenz bedeutet, die Chancen der neuen Medien bewusst zu nutzen und die Risiken zu kennen.

Sicherheit ist lernbar (7. Klassen): Dieser Kurs leistet einen wichtigen Beitrag zum Erlernen von Selbstwirksamkeit: Selbstsicherheit, souveräner Auftritt und das Wissen darum, sich notfalls auch physisch verteidigen zu können.

Ernährung und Bewegung (7. Klassen): Ein Thema, das uns alle tagtäglich und das ganze Leben begleitet. Wie ernähre ich mich gesund und lustvoll und wie viel Bewegung tut mir gut?

Geld und Konsum (9. Klassen): Wir leben in einer Konsumgesellschaft. Diese stellt hohe Anforderungen an uns Konsumentinnen und Konsumenten. Was brauche ich wirklich und wie viel ist zu viel?

Selbstvertrauen und Selbstverteidigung (9. Klassen): Sich selber etwas zutrauen, etwas wagen, Position beziehen und sich auch zur Wehr setzen können. Auf sportliche Weise näherten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den physischen und psychischen Aspekten der Selbstverteidigung und Selbstbehauptung an.



Der für Dienstag, den 11. Februar, für alle (7. und 9. Klassen) angesetzte Skitag musste leider wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Anstelle dessen besuchten die Schülerinnen und Schüler das BounceLab (Trampolinhalle) in Belp.

Text bearbeitet: Claudia Gisiger
Bild: zVg, Sport im Bounce Lab Belp

Schule Kirchlindach-Herrenschwanden

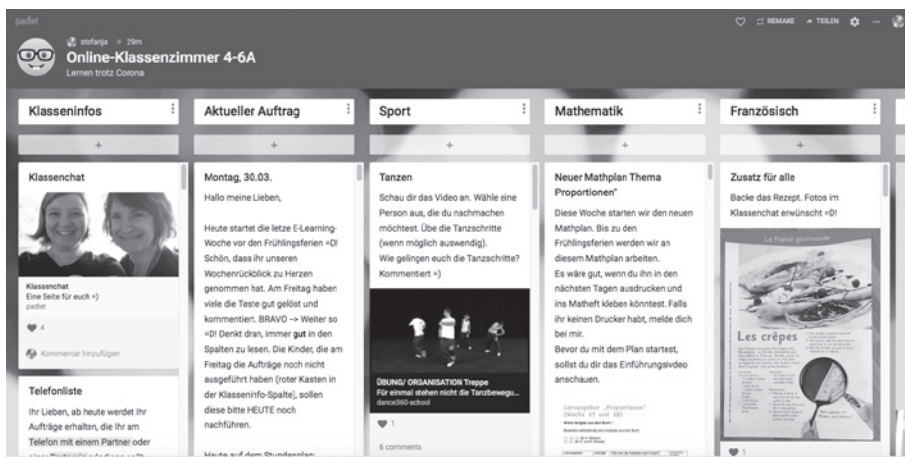


Distance Learning – Schule im Frühling 2020

Ein persönlicher Bericht

Wirklich überraschend war die Nachricht am Freitag, dem 13. März nicht, dass bis zu den Frühlingsferien alle Schulen geschlossen und kein Unterricht mehr vor Ort stattfinden würde. Überrascht hat uns alle trotzdem die Geschwindigkeit, mit der diese Situation, von der man aus anderen Regionen und Ländern zwar schon gehört und gelesen hatte, nun unsere eigene Realität in Kirchlindach wurde.

Kein Unterricht in der Schule heisst aber nicht, dass wir Lehrkräfte und die Schüler plötzlich verfrühte Ferien hätten. Ganz im Gegenteil. Wir Lehrer und Lehrerinnen haben weiterhin unseren Bildungsauftrag zu erfüllen und die Aufgabe, den Kindern einen möglichst guten Unterricht zu bieten, nur eben nicht mehr im Klassenzimmer, in dem alle anwesend sind. Also mussten mög-



lichst schnell neue Möglichkeiten und sinnvolle Alternativen gefunden werden, die Schüler und Schülerinnen auch zuhause zu erreichen. Dazu war jede Schule individuell aufgerufen und so

gibt es nicht eine Lösung für alle, sondern praktisch jede Schule geht mit dieser Situation anders um und hat dementsprechend ein anderes Konzept entwickelt.



Mit dieser Aufgabe konfrontiert, leisteten vor allem die Schulleitungen und die Verantwortlichen für Medien und Informatik über das Wochenende Unglaubliches. Bereits am Montag stellten sie uns ein durchdachtes, ansprechendes und auch für die in technischen Dingen nicht so versierten Lehrkräfte absolut praktikables Konzept vor. Den ganzen Montag planten, organisierten, installierten und kopierten wir im Schulhaus Kirchlindach die verschiedensten Dinge. Es schien kein Ende zu nehmen, was alles bedacht und getan werden musste. Daneben immer wieder die Unsicherheit, was wir noch dürfen. Können die Schüler und Schülerinnen ihre Sachen abholen? Dürfen wir die Bibliothek öffnen? Was ist mit Kindern, deren Eltern im Gesundheitswesen oder im Verkauf arbeiten und sie nicht zuhause betreuen können? Alle diese Fragen mussten abgeklärt werden. Aber daneben war bereits an diesem ersten intensiven Tag eine positive energiegeladene Stimmung zu spüren. Ja, wir schaffen das, wir finden gute Möglichkeiten und nicht zuletzt sahen es alle Lehrkräfte in Kirchlindach sofort als eine Chance, sich auf Neues einzulassen und vieles dazuzulernen. Noch am gleichen Tag erhielten die Familien eine Email mit den ersten nötigen Informationen. An den folgenden zwei Tagen kamen alle Kinder gestaffelt ins Schulhaus, um ihre Materialien abzuholen. So konnten die Sicherheitsempfehlungen des BAG eingehalten werden.

Wie muss man sich das vorstellen, Schule zuhause und die Lehrer und Lehrerinnen an einem anderen Ort?

Die Primarschule Kirchlindach arbeitet mit einer Internetplattform, die sich Padlet nennt. Für jede Klasse gibt es eine interaktive Seite, auf die alle unterrichtenden Lehrkräfte Aufgaben stellen können. Diese Aufgaben bestehen nicht nur aus Textanleitungen, wir können auch Fotos, Videos, Höraufgaben und Links zu anderen Internetseiten hochladen. Gleichzeitig haben die Schüler und Schülerinnen auch Zugriff auf diese Seite, können uns Fragen stellen, Kommentare hinterlassen, ein Feedback geben und eigene Ideen einbringen.

Jeden Morgen bekommen die Kinder einen neuen Tagesplan, was sie zuhause an diesem Tag erledigen sollten. Dabei sind die meisten Aufgaben so konzipiert, dass sie sie möglichst ohne oder mit nur wenig Hilfe der Eltern bewältigen können. Es ist klar, dass die jüngeren Schülerinnen und Schüler hier mehr Unterstützung brauchen als die Kinder der

Mittelstufe. Umgekehrt haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, uns zurückzumelden, was sie gemacht haben. Gelegentlich ist es auch Teil der Aufgabe z.B. im Fach Deutsch, einen kurzen Text auf der Klassenseite zu veröffentlichen, der dann von allen gelesen und kommentiert werden kann. Daneben stellen wir über entsprechende Applikationen Quiz und Tests zur Verfügung, deren Bearbeitung wir Lehrkräfte überprüfen können.

Wie gehen die Kinder mit der Situation um?

Vorausschicken möchte ich, dass unsere Schülerinnen und Schüler in Kirchlindach durch die altersgemischten Klassen besser als Kinder aus Jahrgangsklassen an selbstorganisiertes und selbständiges Lernen gewöhnt sind. Dies ist in dieser Situation ein sehr grosser Vorteil für alle. Zudem sind sie neugierige, wissbegierige und anpassungsfähige Wesen, Eigenschaften, die wir Erwachsenen uns vielleicht auch wieder einmal mehr in Erinnerung rufen sollten. Ich glaube, wir haben in Kirchlindach mit Padlet einen sehr guten Weg gefunden, um unsere Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Teilweise schauen sie schon kurz nach 7 Uhr, was es für neue Aufgaben gibt, andere melden sich abends um 10 Uhr noch einmal. Neben den Pflichtaufgaben, die von den Meisten sehr zuverlässig erledigt werden, entstehen unglaublich viele eigene kleine Projekte zuhause. Da wird gekocht, gebacken, experimentiert, ein Instrument gespielt, gesungen, mit Toilettenpapier jongliert, getanzt, gemalt und so vieles mehr. Oft bekommen wir Fotos oder Videos geschickt, auf denen die Ergebnisse stolz präsentiert werden. Lernen besteht eben nicht nur aus Deutsch, Math und Franz. Wir spüren sehr viel Einsatz und Energie und vor allem Freude am Lernen. Viele Kinder sind unglaublich motiviert und wir haben fast den Eindruck, dass sie mehr arbeiten als normalerweise.

Wir sind uns der anspruchsvollen Situation bewusst, was es für die Eltern bedeutet, die Kinder den ganzen Tag zuhause zu haben und gleichzeitig noch im Homeoffice arbeiten zu müssen. Deshalb sehen wir es auch als unsere Aufgabe, die Aufträge so zu gestalten, dass sie nach Möglichkeit die Eltern etwas entlasten und nicht noch zusätzlich belasten in dieser schwierigen Zeit. Wir haben viele Rückmeldungen der Eltern erhalten und auch gezielt eingeholt. So konnte Verschiedenes rasch und unkompliziert angepasst werden, Ängste genommen



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch



**WENNS IM JOB
NICHT MEHR GEHT,
KÜNDIGEN SIE.**

**WAS, WENNS
IM ALLTAG NICHT
MEHR GEHT?**

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED,
IN SCHWIERIGEN LEBENSPHASEN BEGLEITEN
WIR SIE FACHKUNDIG BEI IHNEN ZU HAUSE.



Überall für alle
SPITEX
ReBeNe

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch



**Auflösung Fotorätsel
von Seite 24**

Dieses schön gearbeitete Relief befindet sich rechts vom Haupteingang der Kirche Kirchlindach, oberhalb des Seiteneingangs / Alpanseite

Bild: Claudia Gisiger

und unterstützend eingegriffen werden, wie z.B. beim Umgang mit der Technik, sodass es schon in der zweiten Woche des «Distance Learnings» überwiegend positive Rückmeldungen für unser System und unser Engagement gab.

Um unserem Bildungsauftrag gerecht zu werden, haben wir Lehrkräfte für den Unterricht unserer Schülerinnen und Schüler neue Wege und Möglichkeiten gefunden. Diese zwingen uns allerdings, flexibel zu sein und selber täglich dazuzulernen.

Und mag die Ursache dieser Situation noch so traurig sein und der Arbeitsaufwand für uns Lehrkräfte weit grösser als zu normalen Zeiten, muss ich doch persönlich gestehen, irgendwie macht es auch Spass. Wann sonst hätte ich so viel im Umgang mit dem Computer gelernt, Videos drehen und hochladen, Quiz und Lernspiele selbst erstellen usw.? Wann sonst hätte ich so viele neue Seiten meiner Schülerinnen und Schüler kennengelernt? Keiner weiss, wie lange diese Situation noch dauern wird, jedoch werden wir mit all unserer Energie das Beste daraus zu machen versuchen und hoffen, dass alle gesund bleiben.

Aber nichts kann uns darüber hinwegtäuschen, dass wir euch Schülerinnen und Schüler vermissen! Das Schulhaus ist so leer, leise und leblos ohne eure Anwesenheit, euer Lachen, eure Energie, eure Fragen und all eure Individualität. Wir hoffen nichts mehr, als baldmöglichst zum normalen, gewohnten Alltag zurückkehren zu können.

Anja Brändler

Die Lindacher Nachrichten danken Anja Brändler, Teilpensenlehrperson der Mittelstufe an der Schule Kirchlindach-Herrenschwanden, Schulhaus Kirchlindach, dass sie uns einen Einblick gegeben hat, wie Schule zu Zeiten des Coronavirus funktioniert. So oder ähnlich wird sich die Situation auch im Schulhaus Herrenschwanden abspielen.

In der Juniausgabe der Lindacher Nachrichten werden wir von der Oberstufenstufenschule Uettligen berichten, wie sie den neuen Schulalltag in der Zeit von Corona bewältigt haben.

Für die Redaktion: Claudia Gisiger

Standort Herrenschwanden

Schule im Schnee

Rote Backen, breite Lachen auf den Gesichtern und begeisterte Kinder: Auch dieses Jahr war der Skitag ein voller Erfolg!

Es war ein mutiger Entscheid diesen Schneetag durchzuführen: Die Prognosen meldeten Schnee, Regen und Sturmwarnung Stufe 3. Trotzdem wollten wir das Risiko eines Ausfalls wie letztes Jahr vermeiden. So fuhren die sechs Klassen der Unter- und Mittelstufe Herrenschwanden mit Ski, Snowboard und Schlitten ausgerüstet Richtung Oberland. Dort angekommen erlebten die Kinder, angeleitet von Lehrpersonen oder Eltern, einen wunderbaren Tag in Weiss. Von Anfängern über Geniesserinnen bis zu den Profis waren alle ihrem Fahrkönnen und ihrer Sportart entsprechend eingeteilt.

Am Vormittag war die Sicht gut, der Pulverschnee perfekt, am Nachmittag im Schneesturm landete auch mal ein Leh-

rer im Tiefschnee, weil er den Pistenrand nicht mehr sehen konnte. Aber das konnte die fröhliche Stimmung nicht trüben. Die Kinder bretterten die Hänge hinunter, lernten Tricks voneinander und landeten teilweise mehr oder weniger freiwillig im weichen Tiefschnee. Einzig der Unfall einer Schülerin besorgte uns - sie musste mit Rettungsschlitten und Ambulanz ins Spital Zweisimmen gefahren werden. Zum Glück war es keine schlimme Verletzung und die Schülerin konnte am Schluss mit ihren Kolleginnen im Bus zurückfahren.

Müde, aber übergücklich, stiegen die Kinder in Herrenschwanden aus. Einmal mehr war der Schneetag ein gelungener Anlass. Solche ausserschulischen Erfahrungen stärken das Klima an unserer Schule, das Selbstvertrauen der Einzelnen und fördern den Zusammenhalt unter den Kindern.

Gabriel Baldinger, Stephan Wehrli



**Soll nicht verfallen Haus und
Heim so lass den Maler zeitig ein**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3042 Ortschwaben
031 829 10 60
uille www.mavu.ch



Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Gemeinde Kirchlindach

Gemeindeversammlung
Montag, 2. Juni 2020 abgesagt
und verschoben auf
Montag, 14. September 2020



Samstag, 9. Mai 2020
08.30 – 11.00 Uhr im Pfrundhaus,
Muttertagsbrunch
Kosten: Fr. 12.– pro Person

Freitag, 5. Juni 2020
Halbtagesausflug nach Solothurn
Mittwoch, 6. Mai 2020

Das Seniorenessen muss abgesagt
werden.

Samstag, 16. Mai 2020
09–12 Uhr Dorfmärit Kirchlindach

Offene Gärten

Donnerstag, 14. Mai 2020, 8–11 Uhr
und 14–17 Uhr

Samstag, 23. Mai 2020, 10–13 Uhr

Donnerstag, 28. Mai 2020, 14–17 Uhr

Samstag, 6. Juni 2020, 19–21 Uhr

Sonntag, 7. Juni 2020, 14–17 Uhr

Freitag, 26. Juni 2020 ab 18 Uhr

Samstag, 27. Juni 2020 ab 14 Uhr
Bei wem siehe Beitrag auf Seite 20.

Aktuelle Info siehe unter
www.landfrauen-kirchlindach.jimdo.com



keine wegen der Coronakrise



Wegen der Coronakrise bis auf
weiteres keine Anlässe



Samstag / Sonntag, 6. und 7. Juni 2020
13.30 – 17.00 Uhr / 11.00 – 17.00 Uhr
Frenisberger Erlebnistage



Blaskapelle Moosseespatzen

Sonntag, 21. Juni 2020
13.00 Uhr Konzert an der Puce
Bremgarten, abgesagt

Sonntag, 12. Juli 2020
10–13 Uhr, Sonntagsbrunch
Restaurant Seerose Moosseedorf



Konzerte von Roney Marczak
Freitag, 8. Mai 2020, 20.00 Uhr Kirche
Kirchlindach, abgesagt

Samstag, 9. Mai 2020, 19.00 Uhr
Französische Kirche Bern

Freitag, 15. Mai 2020, 20.00 Uhr Biohof
Schüpfenried, Uettligen
Durchführung ungewiss



**Kunstaussstellung Peter Somm
im Kunsthaus Interlaken**
Sonntag, 10. Mai 2020, von 11 – 17 Uhr
an diesem Tag ist der Künstler,
Peter Somm anwesend
Vorbehalt Schliessung Kunsthaus
wegen Coronakrise



Donnerstag, 4. Juni 2020
Wanderung von der Rosenlauri-
Gletscherschlucht zum Reichenbachfall

Donnerstag, 18. Juni 2020
Wanderung im Entlebuch

Mittwoch, 24. Juni 2020
Wanderung Fankhaus – Trub

Donnerstag, 2. Juli 2020
Wanderung Lenk – Iffigenalp



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 5. Mai 2020
Dienstag, 2. Juni 2020
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

Generell gilt, dass es wegen der
Coronakrise ungewiss ist, ob die
aufgeführten Veranstaltungen
auch stattfinden können.

Wir bitten, sich auf der jeweiligen
Website zu informieren.

zusammengestellt durch Hans Soltermann

Individuelle Vorsorge,
Begleitung und Beratung
durch Ihren Bestatter
in Kirchlindach
und Umgebung



a u r o r a

das andere
Bestattungsunternehmen

a u r o r a Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar unter der Telefonnummer:

031 332 44 44

Kurt Nägeli
Bernstrasse 10
3045 Meikirch

Spitalackerstrasse 53
3013 Bern

www.aurora-bestattungen.ch